

► **Volkshochschule, Stadtteilbüro Wilhelmsburg, Mengestr. 20 (im Bürgerhaus), ☎ 307 86 36:** Di., 11 - 13 Uhr, und Do., 16 - 18 Uhr.

...und Termine

Samstag, 14.6.
9 - 16 Uhr, Bürgerhaus:
Flohmarkt - nur draußen. Ohne Voranmeldung. Standgebühr: 3 DM pro lfd. Meter.

10 - 12 Uhr, GAL, Fährstr. 62:
Fahrradcodierung (als Diebstahlschutz).

20 Uhr, Bürgerhaus: „Die lustige Witwe“ - Neuinszenierung der Operetten Company HH. Nach dem Erfolg auf der Reeperbahn wieder in Wilhelmsburg. Über 50 Mitwirkende: Solisten, überwiegend von der Hamburger Staatsoper, Chor und Orchester. Musikalische Leitung: Bernd Stepputis. Eintritt: 10 bis 35 DM.

Dienstag, 17.6.
19 Uhr, Gemeindehaus St. Raphael, Jungnickelstr. 21: Info-Veranstaltung über den Krieg in Südkurdistan. Näheres auf Seite 9.

Donnerstag, 19.6.
18 Uhr, Freizeithaus Kirchdorf-Süd: **Bunter Abend** mit dem KIKI-Theater Wilhelmsburg: Nette Gäste - Showprogramm - Kaltes Buffet zu günstigen Preisen... Eintritt: 8 DM.

Freitag, 20.6.
Wegen der ungewöhnlich hohen Nennungen - über 2000! - wird das 17. **Reitturnier** (siehe Sa. u. So.) schon heute in den Nachmittagsstunden beginnen!

Natürliche Hautpflege
Eine Fachkosmetikerin informiert Sie unverbindlich über Natur-Kosmetik aus dem **Reformhaus**. Sie erhalten Testmuster und einen persönlichen Kosmetik-Pass.

Christa Beckmann Cosmetic
SYSTEM-PFLEGE

Heliotrop
FEUCHTIGKEITS-KOSMETIK

neobio
KRÄUTER-KOSMETIK

Reformhaus
Treffpunkt gesunden Lebens

Wilhelm-Strauß-Weg 9-10
21109 Hamburg - Tel. 754 920 15

Die „Vernünftige“ Werkstatt

Service rund um's Auto!

- Preiswerte Reparaturen
- Festpreise n. Absprache
- Abgas-Sonderuntersuchung
- Jeden Mittwoch: DEKRA-Prüfstützpunkt nach § 29
- Unser besonderer Service: **Bringen und Holen im Raum Wilhelmsburg+Veddel (Bhf.)**

Vernunft • Niedergeorgswerder Deich 74
21109 Hamburg • ☎ 7 54 47 91 ☎

Samstag, 21.6.
Ab 7 Uhr, **Turnierplatz Niedergeorgswerder Deich 170: 17. Reitturnier** des Reit- und Fahrvereins Wbg.-Kirchdorf e.V. Pferdeleistungsschau/Kategorie B.

16 Uhr, **St. Raphael-Kirche: Konzert:** Geistliche Lieder und Arien von Bach, Beethoven, Bortnjanski, Kienzl und Mozart - mit Horst Stappenbacher (Tenor) und Birgit Giuletti (Piano). Dazu spielt ein Quintett Kammermusik des 17. Jh. Eintritt frei - eine Spende zugunsten des Kinderorchesters Wilhelmsburg wird erbeten.

Sonntag, 22.6.
Ab 7 Uhr, **Turnierplatz Niedergeorgswerder Deich 170: 17. Reitturnier** des Reit- und Fahrvereins.
10 Uhr, **Cafe Pianola, Vogelhütten-deich 62: SPD-Frühshoppen** mit Walter Zuckerer (MdBü).

11 - 18 Uhr, **Freizeithaus Kirchdorf-Süd:** Tageskurs „Sicherheit in der Öffentlichkeit“ für Jugendliche von 14 - 16 Jahren. Näheres auf S. 20.

Dienstag, 24.6.
16 Uhr, **Paul-Gerhardt-Kirche, Georg-Wilhelm-Str. 121: Krabbelgottesdienst** für Kinder von 1 - 4, ihre Eltern und Großeltern, Tanten und Onkel...

Freitag, 27.9.
7.30 Uhr ab **Bürgerhaus-Parkplatz:** Tagesfahrt mit der „Baltic Star“ nach Dänemark („Butterfahrt“). Preis: 12 DM - Karten im Bürgerhaus.

Sonntag, 29.6.
11 - 18 Uhr, **Freizeithaus Kirchdorf-Süd:** „Entspannt in den Urlaub“ - ein Tageskurs f. Frauen. Näheres auf S. 20.

Und das ist das Letzte!

Hein und Fietje geh'n mal nach Hagenbeck und schlendern an den Gehegen entlang. „Oh, kiek mol, dat is' aber 'ne seltsame Kuh, so zottelig und mit die Höckers...!“ Ein Zoowärter hört das und sagt: „Das ist doch keine Kuh! Das ist ein Kamel!“ - Ein Stück weiter: „Mensch, der Hund ist aber groß und fett!“ - Wieder hört das der Wärter und erklärt ihnen, daß das ein Bär ist. Und dann zeigt er Hein und Fietje, daß an den Käfigen immer Schilder sind, wo draufsteht, welche Tiere es hier zu sehen gibt. „Aha, so is' dat!“ - Sie kommen zu den Affen. Ein dicker Gorilla sitzt hinter dem Zaun. Aber nun ist Fietje gewitzt; er geht erst zu dem Schild, liest, und sagt dann zu Hein: „Mensch, guck' mal, dat is' Gitter-Meyer aus Pinneberg!“



Dran denken: Der Wilhelmsburger Taler ist ab Ende Juni überall in Wilhelmsburg für 3 DM zu haben!

Impressum:
Herausgeber:
Wilhelmsburger InselRundblick e.V.
Redaktionsanschrift:
Wilhelmsburger InselRundblick,
z.Hd. Axel Trappe (VISDP)
p. Adr. Bürgerhaus Wilhelmsburg,
Mengestraße 20, 21107 Hamburg.
Tel 430 31 85 (Trape) - Fax 75 72 27

Konto Nr. 440 641 01 bei der Hamburger Bank von 1861 (BLZ 201 900 03)

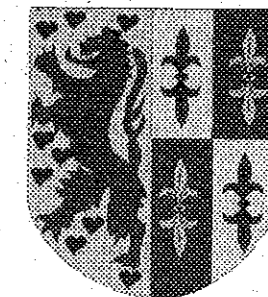
Erscheint monatlich zur Monatsmitte.
Auflage: 7.000 Ex.
Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem UWS-Papier.
Druck: Idee, Satz & Druck GmbH, HH

Redaktionsschluß: jew. der 20. (!) eines Monats für die nächste Ausgabe; wer uns einen redaktionellen Beitrag senden will, muß uns bis dahin zumindest benachrichtigen!
Anzeigenschluß: jew. der 30. (!) eines Monats!

Anzeigenpreis: 1,20 DM zzgl. MWSt. pro cm² (Bei Auftrag für 3 Ausgaben: 1.- DM !)
Anzeigenred.: Marianne Groß, Tel 754 61 99
Vom Wilhelmsburger InselRundblick gestaltete Anzeigen dürfen nur mit unserer Genehmigung anderweitig verwendet werden.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

WILHELMSBURGER INSELRUNDBLICK



Eine Zeitung von Vielen für Alle.

Herausgeber: Wilhelmsburger InselRundblick e. V.

3. Jahrgang / Ausgabe Juni 1997

Es ist genug!

(at) Als vor Jahren die ersten Brandsätze gegen Wohnungen von Asylbewerbern und türkische Familien flogen, meinten die vielen, die nicht auf den Straßen protestierten, noch, daß sie das nichts angehe... Als nach über 50 Jahren wieder eine Synagoge brannte, waren zwar viele erschrocken, aber man ging wieder zur Tagesordnung über... Als am 25. Mai dieses Jahres die Vizellin-Kirche in Lübeck brannte und vor wenigen Tagen die Christianskirche in Altona, hätte dies auch die St. Raphael-Kirche oder St. Bonifatius bei uns sein können....

Wann erkennen wir alle, daß unsere Gesellschaft es noch immer nicht schafft, mit den Kräften fertig zu werden, die Gewalt gegen Menschen, ihre Wohnungen und ihre Gotteshäuser für ein adäquates Mittel halten, uns ihre politische Haltung entgegenzuschleudern?
Wann lernen wir alle, daß es nötig ist, jede Handlung und jede Haltung zu unterlassen, die ein solches Denken fördert und ihm Nährboden gibt, und denen entgegenzutreten, die sich nicht danach richten?

Wenn vor der Ausländerbehörde hunderte Menschen aus Hamburg 15 Stunden lang und mehr in der Schlange stehen mußten, um einen Stempel in den Paß ihres Kindes zu bekommen, darf uns das nicht ruhig schlafen lassen. Und wenn in unserem Stadtteil ein vermutlich politisch motivierter Mord an einem türkischen Mitbürger nur wieder ausländerfeindliche Haltungen aufflackern läßt, ebensowenig. Wir alle, die wir hier zusammenleben, müssen uns gegen jede Gewalt und jede politische Haltung, die Gewalt als Mittel der Auseinandersetzung Raum gibt, zusammenschließen und zusammenhalten!

Es ist genug!



Foto: Heinz Wernicke

Vor 40 Jahren entstand der Friedhof Finkenriek
Etwas über seine Geschichte finden Sie auf Seite 6.

Unsere Themen in dieser Ausgabe:

Die Schule Buddestraße war's!
- Seite 13 -

Stimmen zum Thema Deichrückverlegung
- Seiten 14 u. 15 -

Freizeithaus Kirchdorf-Süd: Das war unser 1996!
- Seite 20 -

Das fiel Eritas auf: Wilhelmsburg wieder selbständig....?
- Seite 7 -

Eine Seite für Willi jun. + Co. mit dem Ferienprogramm im Bürgerhaus
- Seite 17 -

Von „Schutzzone“ zum Schauplatz fortgesetzter Vernichtung Info-Veranstaltung zum Krieg in Kurdistan
- Seite 9 -

MANFRED MÖLLER
Elektromeister

Elektroanlagen
Neubau · Umbau · Reparatur

Deichgrafenweg 8 · 21109 Hamburg
Telefon (0 40) 7 54 64 90
Telefax (0 40) 7 50 94 88

Inspektion fällig?

Hauseigener Inspektionsplan mit Möglichkeit der individuellen Absprache. Verwendung umweltfreundlicher Produkte (asbest- und PCB-frei), Abgas-einstellung am untersten Grenzwert. Qualifizierter Bremsentest mit modernstem Rollenprüfstand. Große und kleine Inspektion flexibel und sicher.
Max Bremer GmbH - 75 13 46
Vogelhütten-deich 66-68

**FORUM Wilhelmsburg
Die Donnerstags-
runde**

(MG) Nach den vielen Feiertagen ging es am 15. Mai weiter mit der Donnerstagsrunde und dem Thema Plattform und der Kampagne "Mehr Demokratie in Hamburg". Es geht um die Herabsetzung der Hürden für Volksabstimmungen. Am 27. 5. war der Kampagnenstart mit einer Pressekonferenz und am 30. Mai war eine ganzseitige Anzeige im Abendblatt mit den vorgeschlagenen Gesetzesentwürfen. Bis Ende August müssen 20.000 Unterstützer-Unterschriften gesammelt werden. Das Thema wird uns sicher noch weiter beschäftigen. Aus einer gemeinsamen Runde mit der Plattform am 29. Mai würde aber nichts, da die anstehenden Themen des Forums und der Plattform zu unterschiedlich waren.

Die Donnerstagsrunde hat die Frühjahrsjährmüdigkeit abgeschüttelt und plant die nächste **Einwohnerversammlung**, und zwar voraussichtlich am Dienstag, 26. August. Zugesagt haben bereits Dr. Gregor Gysi, Mitglied des Bundestages (PDS), und Landespastor Dirk Reimers, Diakonisches Werk Hamburg. Vielleicht fallen uns mit solch kompetenter Hilfe Lösungsmöglichkeiten für die Wilhelmsburger Probleme ein. Also Termin schon mal vormerken!

Dann stand ja das Thema **Jugendliche** im Mai auf der Tagesordnung. Leider nicht, wie angekündigt, mit Holger Stuhlmann, Jugend- und Sozialdezernent aus Harburg. Der hatte uns vergessen. Der Abend soll aber nachgeholt werden. Dafür waren aber einige andere Gäste gekommen, die von den Problemen durch die Kürzungen in den Häusern der Jugend berichteten. Auch die Kirchen müssen sehr viel Geld einsparen und wissen nicht, wie sie die Arbeit für die Jugend weiter leisten können. Wenn es vom Senat gewollt ist, und die Wohnungsvergabepolitik spricht dafür, daß immer mehr ärmere Familien nach Wilhelmsburg kommen, dann muß auch mehr Geld für die Bewältigung der Probleme nach Wilhelmsburg fließen. Da braucht man uns garnicht immer vorzuhalten, daß Wilhelmsburg überproportionale Leistungen erhält. Jedenfalls kann es nicht angehen, daß innerhalb der letzten drei Jahre, also seit Beginn des hochgelobten Bürgerbeteiligungsverfahrens, zum Teil die Stellen in den sozialen Einrichtungen halbiert wurden.

**Hobby-Künstler
Süderelbe**



im **EKZ Wilhelmsburg**

-Kleinkunst aus eigener Herstellung-

Mo. - Fr.: 9.30 - 18.30 Uhr; Sa.: 9 - 14 Uhr.

MICHAEL Loeper Dipl. Ing.
Elektrotechnik
Beratung · Planung · Bauleitung
Elektroinstallation & Anlagen - Anlagen - Montage
Schönenfelder Straße 30 · 21109 Hamburg

SCHNELL UND
PREISWERT!

Tel. & Fax 040 / 754 22 88

Es rächt sich wieder, daß es seinerzeit bei den Machule-Arbeitskreisen keinen eigenen Arbeitskreis "Soziales" gab. Claudia Roszak hat für das Forum und die Umweltgruppe an der Veranstaltung der GAL zum **Verkehr im Reiherstiegviertel** teilgenommen. Es ging um die Kuhlmann-Trasse für die Hafenerweiterung, die von allen Teilnehmern außer von der GAL befürwortet wurde. Die GAL befürchtet mehr LKW-Verkehr, insbesondere zur Versorgung der neuen Hafenterrassen auf Altenwerder. Außerdem würde Wilhelmsburg dadurch von der nördlichen Stadt abgeschnitten. Das Forum war ja für diese Trasse, weil dann ggf. die Reichsstraße zurückgebaut werden könnte, so daß Wilhelmsburg doch noch eine richtige Mitte erhalten könnte. Es ging dann weiter um die Radwege, die gefälltlichen Bäume und den öffentlichen Personennahverkehr. Claus Schult von der SPD wies darauf hin, daß die Bürger mit ihren Problemen und Vorschlägen die Bürgerfragestunde im Ortsausschuß nutzen sollten. Ja, mit der Wilhelmsburger Mitte beschäftigte sich auch der **Beirat** in seiner letzten Sitzung. Das Thema Jugendliche wurde ja sinnvollerweise in die Ferien verschoben. In der Donnerstagsrunde wurde berichtet, daß die Bürgernähe des Beirates immer mehr abnimmt. In der letzten Sitzung waren schon keine Bemerkungen und Fragen der Öffentlichkeit mehr zugelassen. Aber, etwas Erfreuliches gab es auch. Hans-Ulrich Klose hat das Forum und die Redaktion des WIR zu seinem 60sten Geburtstag eingeladen. Er will diesen

Geburtstag lieber im Bürgerhaus mit Wilhelmsburgerinnen und Wilhelmsburgern als im fernen Bonn feiern.

Wenn Sie sich entschließen, an der **Donnerstagsrunde** teilzunehmen, dann können Sie solche tollen Einladungen auch wahrnehmen. Also kommen Sie doch vorbei. Wir treffen uns jeden **Donnerstag**, auch in den Ferien, um 19.30 Uhr im Bürgerhaus. der **Donnerstagsrunde**.

Bodenkontakt minus 50%

Schleudern in der Kurve, langer Bremsweg, Reifenschäden, das muß nicht sein. Abhilfe schaffen unsere Markenstoßdämpfer zu kleinen Preisen mit Garantie, 2 Jahre ohne km-Begrenzung.

Max Bremer GmbH - 76 13 46
Vogelhüttendeich 66-68

**Fahrradhelme
Individuell anpassen -
richtig tragen!**

Gute Fahrradhelme haben schon bei vielen Unfällen schwere Kopfverletzungen verhindert - als Lebensretter schlechthin sollten sie aber dennoch nicht betrachtet werden. Sie schützen immer nur einen Teil des Kopfes, und das auch nur dann, wenn der Helm individuell angepaßt und richtig getragen wird. Ron Tietgen, Geschäftsstellenleiter der KKH, und der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) empfehlen, sich beim Helmkauf gut beraten zu lassen und erst dann zu kaufen. Nicht selten ist zu beobachten, daß Fahrradhelme nicht sachgerecht getragen werden. So kommt es vor, daß RadlerInnen den Trageriemen bei der Fahrt nicht geschlossen oder das Tragesystem falsch eingestellt haben. Manche tragen einen zu großen oder zu kleinen Helm oder setzen ihn falsch auf. „Ein Helm kann bei einem Sturz den Schlag auf den Kopf nur dämpfen, wenn er richtig aufgesetzt wird“, warnt ADFC-Bundesvorsitzender Kelber. Wenn es „kracht“ ist bei Radfahrunfällen neben den Beinen vor allem der Kopf betroffen. Fahrradhelme schützen - richtig aufgesetzt - vor allem Gehirn, Schläfen und Stirn. Aber auch mit Helm ist umsichtiges, defensives Fahren mit einem technisch einwandfreien Fahrrad der beste Unfallschutz.

Diese Informationen erhielten WIR von der Kaufmännischen Krankenkasse - KKH

Spätlese - Offener Treffpunkt: Do., 15 - 17 Uhr in der Kneipe.

Intern. Treffpunkt f. Frauen und Mädchen, Thielenstr. 3 a, ☎ 754 18 40: Beratung in Türkisch, Kurdisch, Deutsch, Englisch und Kroatisch, Mo., 10 - 13 Uhr, u. Do., 15 - 18 Uhr. Viele Kurse, alle mit Kinderbetreuung, u.a. **Deutschkurse für Frauen** mit wenig oder guten Vorkenntnissen sowie für Fortgeschrittene. **Alphabetisierungs-/Deutschkurs für Frauen** aus der Türkei.

Einwanderinnensprachkurse!

Intern. Treffpunkt für Frauen und Mädchen Kirchdorf-Süd, Dahlgrüning 2, ☎ 750 89 86: Beratung in Türkisch, Deutsch u. Englisch, Mo., 10 - 12 Uhr, u. Di., 14-17 Uhr.

Deutschkurse für Frauen mit wenig u. guten Vorkenntnissen sowie für Fortgeschrittene. **Alphabetisierungs-/Deutschkurse** für Frauen aus der Türkei. Alle Kurse mit Kinderbetreuung.

Jugendwohnung Wilhelmsburg, Kurdamm 5: Interessenten melden sich bitte bei Rainer Schlippe, Soziale Dienste, Wittestr. 3 (Di., 15 - 17 Uhr, Do., 10 - 12 Uhr oder nach Vereinbarung, ☎ 751 05 244).

Kleiderkammer Wilhelmsburg der GATE GmbH, Sanitasstr. 23 a (Veringhof), ☎ 75 75 76: Annahme von Kleiderspenden: Mo., Di. u. Do. 9 - 16 Uhr, Mi. u. Fr. 9 - 15 Uhr. Ausgabe: Mi., 15 - 16 Uhr, Rotenhäuser Damm 11, und Fr., 10 - 11 Uhr; Rudolfstr. 5.

Kombibad Wilhelmsburg, Dratelinstr.: Wassergymnastik: Di. bis Fr., 7.15 Uhr / Fr., 9 Uhr u. 20 Uhr / Di. bis Do. 18 Uhr. Jeweils für 30 Min. Kostenlos (nur Eintritt).

Rücken- und Stilschwimmen für Erwachsene: Di. u. Do., 10 Uhr. 8er-Karte: 85 DM.

Club-Sauna: Di. bis Do., 10 - 16 Uhr; Fr., 14 - 20 Uhr; Sa., So. und an Feiertagen 14 - 18 Uhr. Preis: 60 DM für 2 Std. u. bis zu 7 Personen.

Kriegsdienstverweigerungs-Beratung der Kirchengemeinde St. Raphael: Andreas Nieländer, ☎ 75 79 86

Liesel Unkräuts Stöberstube, Gemeindehaus der St. Raphael-Gemeinde, Jungnickelstr. 21: Verkauf von gebrauchter Kleidung (und Annahme von Spenden!), umweltfreundli-

**Rolf Meerkötter
Bier-, Wein- und Faßbierdepot**

ZAPFANLAGEN-VERLEIH

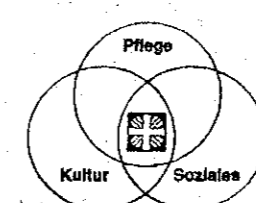
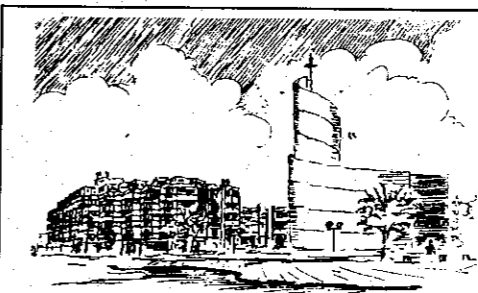
für 30 + 50 Liter Bierfässer.
- Kühlung + Druck -

Faßbier: Astra - Warsteiner vorrätig!

Neuhöfer Straße 7 (Bunker)
21107 Hamburg, Telefon 75 87 01

chen Reinigungs- und Hygieneprodukten, Biobrot, Körnern etc. und Dritte-Welt-Produkten. Fr., 10 - 15 Uhr (außer in den Schulferien).

LOTSE - Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle, Fährstr. 70, ☎ 756 601 75 / Fax 756 601 76
Vertrauliche u. kostenlose Beratung bei allen psychosozialen Problemen sowie bei Medikamenten- und Alkoholmißbrauch, auf Wunsch auch anonym. Mo. - Fr. 15 - 19 Uhr, Di. u. Do. auch 10 - 13 Uhr.



Willkommen zum **Seniorenfrühschoppen** auf unserem Vorplatz: **Freitag, 20.6., 11 - 14 Uhr**
Musik - Essen vom Grill - Getränke

Alten- und Pflegeheim St. Maximilian Kolbe
Krieterstr. 7 • 21109 Hamburg
Telefon 040 / 754 95 50
Telefax 040 / 754 955 30
Qualität in Wohnpflege

Offener Treff (Kennenlernen, Klönen, Kaffectrinken...) jeden Mittwoch, 16 - 18 Uhr in der Fährstraße 76.

Mit-Büro im Ortsamt, Mengestr. 19, Raum 214: ☎ 751 05 259 / Fax 751 05 279: Mo. - Do., 15 - 18 Uhr und nach Vereinbarung.

MITEINANDER - FÜR-EINANDER: Gruppentreffen: mittwochs, 10 Uhr, in der Honigfabrik, Industriest.

125-131 (2. Stock). Für Anfragen an den **Handwerkerdienst** stehen wir von Mo. bis Do. von 10 - 12 Uhr zur Verfügung, persönlich oder am Telefon (☎ 752 69 80).

Mieterberatung durch den „Mieterbund zu Hamburg“ in der **BI Ausländische Arbeitnehmer, Rudolfstr. 5**: Do., 16 - 19 Uhr.

Schwuler Abend in der Teestube der Honigfabrik, Industriestr. 125: Mi., 19.30 Uhr.

Selbsthilfegruppe „Kinder des Zorns“, Honigfabrik, Industriestr. 125-131: So., 15 Uhr. Kontakt: ☎ 307 87 83 (Arne)

Servicezentrum Kirchdorf, Erlerring 9: Familienhilfe, Schreibdienst u.v.m. Mo. bis Do., 8 - 16 Uhr, Fr., 8 - 15 Uhr; ☎ 750 91 36 / 37.

Starter-Laden Kirchdorf-Süd, Pavillon Erlerring 1, ☎ 754 92 303: Infos rund um das Thema Arbeitsplatzsuche und berufliche Weiterbildung. Es beraten folgende unabhängige Träger:

- Projekt „STARTEN“ (Stiftung Berufliche Bildung);
 - Hamburger Arbeit (HAB);
 - Weiterbildung Hamburg;
 - Gesellschaft für Arbeit, Technik und Entwicklung mbH (GATE);
- Ebenfalls im Pavillon Erlerring 1: Do., 16 - 18 Uhr: ASK - Beauftragter für die Sanierung in Kirchdorf-Süd.

Suchtberatungsstelle KODROBS Wilhelmsburg / Süderelbe, Weimarer Str. 83 - 85, ☎ 75 16 20 u. 75 16 29; Fax 752 32 78: Wir beraten vertraulich und kostenlos bei Suchtproblemen. Öffnungszeit: Mo., Di., Do. u. Fr., 10 - 19 Uhr.

KODROBS-CAFE: Mo.: 10.30 - 16 Uhr (mit Mittagstisch); Di.: 10.30 - 16 Uhr (mit Mittagstisch) und 16 - 18 Uhr Klön-Café; Do.: 10.30 - 16 Uhr (mit Frühstück); Fr.: 10.30 - 16 Uhr (mit Mittagstisch).

► **Beratungsstelle Wbg. / Wilhelmsburg Danışma Yeri, Weimarer Str. 81, ☎ 753 31 06: Migrantenberatung -** Beratung für Erwachsene und Familien - in Deutsch, Türkisch, Zaza, Englisch u. Französisch.
Sprechst.: Mo., 14 - 15 Uhr; Do., 14 - 15.30 Uhr; Fr., 10 - 11 Uhr.

► **Berufsorientierungskurse STAR-TEN der Stiftung Berufliche Bildung, Neuhöferstr. 23, ☎ 752 30 71: Information und Anmeldung zu Kursen:** Mo. bis Do.: 8 - 16 Uhr; Fr.: 8 - 13 Uhr.

► **Bürgerhaus Wilhelmsburg, Mengestr. 20, ☎ 752 30 01: Öffnungszeit:** Di. bis Fr., 9 bis mind. 21 Uhr, Sa. + So. zu Veranstaltungen. **Kursanmeldungen und Kartenverkauf:** Di. + Do., 10 - 12 u. 16 - 19 Uhr; Fr. 10 - 12 u. 16 - 17 Uhr.

► **Bürgerinitiative ausländische Arbeitnehmer e.V.: Internationale Beratungs- und Begegnungsstätte Haus Rudolfstraße, Rudolfstr. 5, ☎ 751 571 / 72 / Fax 307 83 31.** Geöffnet Mo., Di., Do.: 10 - 17 Uhr; Fr. 10 - 12 u. 14 - 17 Uhr.

► **Elternschule Wilhelmsburg, Zeidlerstr. 75, ☎ / Fax 753 46 14: Seit dem 10.6. macht die Elternschule Sommerferien, ist aber in dieser Zeit dienstags vormittags ab 9.30 Uhr geöffnet.** Sie können im **Feriencafé** gemeinsam frühstücken, klönen, mit den Kindern spielen und eigene Ideen zur Gestaltung einbringen.
Das neue Programm beginnt am 18. August. Das Programmheft wird ab Ende Juli an den bekannten Stellen ausliegen.

► **Evangelische Beratungsstelle für Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen, Thielenstr. 19, ☎ 754 35 95:** Offene Sprechstunden: Di., 16 - 18 Uhr u. Mi., 10 - 12 Uhr. Termine nach Vereinbarung.

► **FORUM Wilhelmsburg: Donnerstagsrunde -** jeden Do. um 19.30 Uhr im Bürgerhaus.
AG Umwelt und Verkehr: Jeden ersten Montag im Monat, 19 Uhr. Treffpunkt bitte unter ☎ 754 61 99 erfragen.

► **Freizeithaus Kirchdorf Süd, Stübhofer Weg 11, ☎/Fax 750 73 53.** Anmeldung, Information u. Partyraumvermietung: Do, 17 - 19 Uhr. Für Gruppen aus dem Bereich Kirchdorf gibt es noch freie Räume, besonders tagsüber!

Jeden Montag, 11 - 12 Uhr: **Rollende Kleiderkammer.** Ausgabe von Kleidung, Schuhen und Spielzeug gegen eine Spende.
Di. + Do. 11.30 - 15 Uhr (außer in den Schulferien) **Mittagstisch im Freizeithaus:** Hauptgericht: 5 DM (ermäßigt: 2 DM), Salat/Nachtsch/Getränk jew. 1 DM. Anmeldungen bis zum Vortag um 19 Uhr, unter ☎ 76 103 110 (Anrufbeantworter) oder Fax 76 103 109.

► **GAL-Büro, Fährstr. 62, ☎ 753 25 40:** Mo., 15 - 18 Uhr; Mi., 10 - 13 Uhr; Fr., 14 - 17 Uhr.

► **HARALT, Krieterstr. 5 (Gymnasium), ☎ 754 37 69, Fax 754 51 78: Projekt Bildung und Alternwerden der Hamburger Volkshochschule.** Öffnungszeiten: Mo. - Do., 9 - 12 und 13 - 16 Uhr.

► **Haus der Jugend Kirchdorf, Krieterstr. 7, ☎ 754 65 66:** **Öffnungszeit:** Di., 15 - 17 u. 18.30 - 22 Uhr; Mi.+Do., 13.30 - 17 u. 18.30 - 22 Uhr; Fr., 13.30 - 17 Uhr.

Mädchentag: Mo., 14 - 17 Uhr (bis 14 J.) u. 17.30 - 21 Uhr (ab 14 J.). Informationen gibt Anne.

Pädagog. Mittagstisch SKAH e.V.: Mo., 13 - 15 Uhr, Di. bis Fr., 13 - 16.30 Uhr (nach Anmeldung). Info: Jörg Michalski.

Video-Tag für Kinder: Do. ab 15 Uhr.
Schwimmen für Kinder: Fr. ab 14.30 Uhr.

Kochgruppe (8-13 J.): Mi., 14 - 17 Uhr.

Offene Spiel- und Bewegungsgruppe: Di., 15 - 17 Uhr (Info: ☎ 754 79 49 u. 754 02 90).

Fotogruppe: Di. + Do., 15 - 17 Uhr.
Selbsthilfegruppe für Freunde, Bekannte, Geschwister und alle, die wissen, daß sie von Sucht betroffen werden können oder sind: Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat ab 19.30 Uhr. (Info: ☎ 754 79 49).

Beratung für Jugendliche: Di. + Do., 19.30 - 21.30 Uhr.

Schüler- u. Hausaufgabenhilfe nach Voranmeldung.

Folklore-Gruppe: Di., 17 - 19 Uhr.
Saß-Unterricht: Mo., Di. + Do., 19 - 21 Uhr.

TAK-WON-DO: Mi., 19 - 21.30 Uhr.

► **Haus der Jugend Wilhelmsburg, Rotenhäuser Damm 58, ☎ 753 25 92: HdJ-Öffnungszeiten:** Mo., 14 - 20 Uhr; Di.+Mi. 14 - 22 Uhr; Do., 14 - 20.30 Uhr (**Mädchen- und Frauentag**); Fr., 14 - 21 Uhr; Sa., 15 - 21 Uhr. **Spezielle Angebote im HdJ:**

Mo., 16 - 20 u. Mi., 18 - 22 Uhr: **Ausbildungsvorbereitende Hilfen (AvH).**

Mo., 16 - 18 Uhr: **Streetball** in der Gesamtschule Kirchdorf.

Di., 13 - 14.30 Uhr: **Mütterberatung.**

Do. ab 16 Uhr: **Schularbeitenhilfe und Kraftsport** für Mädchen u. Frauen.

Täglich: Hilfen beim Schreiben von Bewerbungen, div. Sportangebote, Teestube; Raumvergabe für Geburtstage, Schulfeste, Parties usw..

► **Honigfabrik, Industriestr. 125-131, ☎ 75 88 74, Fax: 307 83 05.**

Kneipe: ☎ 75 91 21.

Altenkulturbereich: Hockergymnastik mit Erdmute Wagner: Do., 14 - 15 Uhr.

An alle WilhelmsburgerInnen Wilhelmsburg'lulara Çağrı...

Eine der wichtigsten Aufgaben im friedlichen Zusammenleben ist der Grundsatz, für das Recht der Menschen auf ihr Leben einzutreten und jegliche Gewalt gegen das Zusammenleben abzuwehren - egal, in welcher Situation die Menschen sich befinden.

Wir verabscheuen den Gewaltakt, der mit der Tötung von Erol Kurt endete, egal, aus welchem Motiv er erfolgte. Unser tiefes Mitgefühl und Beileid gilt der Familie und den Angehörigen von Erol Kurt, der mit uns zusammen Sport getrieben und vieles mehr geteilt hat.

Wir sind Institutionen, die sich für das Zusammenleben und die Solidarität unter den Menschen verschiedener Nationalitäten und Ansichten engagieren. Deshalb stellen wir uns jeglichen Angriffen auf diese Bemühungen, von wem und von welcher Gruppe auch immer ausgehend, entschieden entgegen!

Gewalt und Haß müssen von Wilhelmsburg ferngehalten werden. Wir müssen mehr denn je an dieser Idee, dem friedlichen Zusammenleben, festhalten. Wir appellieren hiermit an alle Mitglieder und Freunde von Inter-Wilhelmsburg und Wilhelmsburg-Türkgücü sowie alle Menschen im Stadtteil, mit uns dieses angestrebte Ziel zu verfolgen - entschieden und mit Besonnenheit.

Berberer ve barış içinde yaşamının zorluklarından birisi de; İnsanların durumları ne olursa olsun, yaşama haklarına sahip çıkmak, beraber yaşamada şiddete müsamaha etmemektir.

Bizlerle birlikte top koşturan, çoğu şeyle-rini bizlerle paylaşmaya çalışan Erol Kurt'un, sebebi ne olursa olsun öldürülmesini kınıyor ve bu tür olayları tasvib etmiyoruz! Erol Kurt'un ailesine ve yakınlarına başsağlığı diliyoruz.

Bizler, semtimize Wilhelmsburg'da eğişik düşünce ve milliyetlerden insanlarla beraber ve barış içinde yaşamaları için çalışmalar yapan kuruluşlar olarak bu çalışmalarını sabote etmesine müsaade edemeyiz!

Wilhelmsburg şiddetten ve zorbalıklardan uzak tutulmalı ve beraberce, barış içinde yaşama emellerimizden taviz verilmemelidir.

Tüm, Inter-Wilhelmsburg ve Wilhelmsburg-Türkgücü taraftarlarını ve arkadaşlarımızı, bütün Wilhelmsburgluları saygı duyulu olmaya çağırıyoruz.

Vorstand und alle Abteilungen von **Inter-Wilhelmsburg e.V.**
Vorstand und Jugendabteilung von **Wilhelmsburg Türkgücü e.V.**

Frühjahrskur für alle PKW zum Sonderpreis !!!

Wir prüfen:
Fahrzeug-Außenlack + Unterboden, Reifendruck, Batterie, Heizungs- und Kühlanlage, Bremsen, Keilriemen, Ölstände, Luft- + Kraftstofffilter, Beleuchtung, Auspuff, Frostschutz f. Kühlsystem + Scheibenwischer

für nur **DM 48,-**

**Max Bremer GmbH - 75 13 46
Vogelhüttendeich 66-68**

SPERRMÜLL- ANNAHMESTELLE IN GEORGSWERDER

(MG) Am Georgswerder Bogen 10 (s. Pfeil) gibt es seit dem 30. Mai 1997 eine Sperrmüllannahmestelle. Die Proteste der Wilhelmsburgerinnen und Wilhelmsburger,

TAXI JASINSKI 7545454



Kranken- und Dialysefahrten Bestrahlungsfahrten

des Forums und der Umweltgruppe des Forums haben zum Erfolg geführt. **Öffnungszeiten:** Mo, Mi, Do, Fr 8.00 - 16.30 Uhr; Di 8.00 - 18.00 Uhr; Sa 8.00 - 14.00 Uhr.

- Aber! - Nur folgendes ist Sperrmüll:
- leere Kisten und große feste, leere Kartons,
 - Hausrat und sperrige Abfälle, die nicht in die Tonne passen,
 - große Elektrogeräte,
 - Möbelstücke,
 - Kühlschränke.

Es ist jedoch genug Platz vorhanden. Herr Dr. Krüger von der Stadtreinigung hat bei der Eröffnung versprochen, daß wir einen kompletten Recyclinghof bekommen, wenn eine entsprechende Auslastung abzusehen ist. Also, bringen Sie Ihren Sperrmüll zum Georgswerder Bogen und fragen Sie nach der Möglichkeit, auch Problem- und Wertstoffe abgeben zu können. Vielleicht erreichen wir dann die Erweiterung des Angebots auch für die Annahme dieser Stoffe.

ALTE BÄUME SOLL MAN NICHT VERPFLANZEN: WIR UNTERSTÜTZEN DAS.

Tel. 753 4027



Diakonie- und Sozialstation Wilhelmsburg e.V.

Wir respektieren Ihre Entscheidung, in Ihren eigenen vier Wänden bleiben zu wollen. Informieren Sie sich über häusliche Alten- und Krankenpflege, Schulung für pflegende Angehörige, Hilfe durch Zivildienstleistende, Tagespflege in der Gruppe. Rufen Sie uns an. **Reinstorfweg 12 · 21107 Hamburg · Telefon 753 40 27**



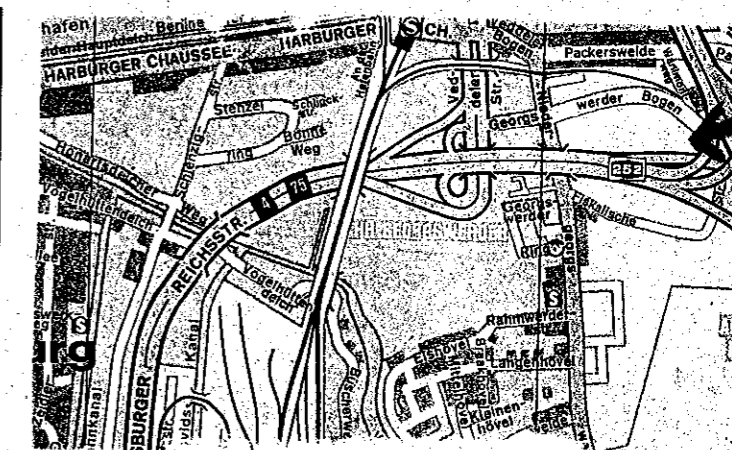
Antonio und Maria sind wieder da und freuen sich auf Ihren Besuch!

Täglich wechselnder Mittagstisch!
Wöchentlich - nach Angebot des Marktes - die Empfehlung des Kochs!

Hamburg-Wilhelmsburg, Veringstraße/Ecke Rotenhäuser Straße
(3 Minuten vom Krankenhaus Groß Sand)

Telefon: 7 53 45 33

Geöffnet: Di. bis Sa.: 17³⁰ - 23 Uhr, So.: 11 - 22 Uhr - Montag Ruhetag



Willis Rätsel

Gesucht werden - ausgehend von den Sternen - 5 Hühnervogel, und schließlich ein Vogel, der sich in den Kreisfeldern versteckt hat.

29		30	31	32	33	34	★	35	36
1			2						
★	○		3						
4	★	37	5			○	38	39	
				6					
7		40	41	8		○		42	
9	○						10		
				43	44	11			
12		13				14			
15	45	○	16			46	47	★	
				17				18	
19	48	49	20					50	
					21			○	
22			51	52	23				53
★	○			○		24		○	
25					26			○	
27		28							

- 1 Festsaal in Schulen
- 2 ohne Strümpfe und Schuhe
- 3 altgriech. Philosophenschüler
- 4 Zauberwurzel
- 5 Filmwitze
- 6 Wüste in Südwest-Afrika
- 7 lat.: Gesetz
- 8 philosphisch: nicht, leer
- 9 Abteilungsleiter eines Krankenhauses
- 10 kurz: Datenverarbeitung
- 11 Mais
- 12 Kraftmensch
- 13 schottischer Familienverband
- 14 Hauptstadt der Schweiz
- 15 feierliche Amtstracht
- 16 Abk. für gute Tonwiedergabe
- 17 Gestein
- 18 Fragewort
- 19 reiben, schaben
- 20 Kurzwort für elektrische Lokomotive
- 21 schnell
- 22 Kunstdüngemittel
- 23 deutscher Schriftsteller
- 24 griech. Göttin der Verblendung
- 25 wüste Gelage
- 26 frühere deutsche Münze
- 27 Antwort auf Kontra
- 28 nicht eindeutig lösbares Problem
- 29 Haarwickel
- 30 Hornschuh bei Tieren
- 31 Inselrepublik der Südssee
- 32 veraltet: Wunsch, Verlangen
- 33 franz.: nach Art von
- 34 Mainzufluß
- 35 Kopfbedeckung
- 36 vornehm tuender Mensch
- 37 Sprung beim Eiskunstlauf
- 38 Gönner, Kunstfreund
- 39 Asiat
- 40 pünktlich
- 41 Name Attilas in der Edda
- 42 holländ. Maler
- 43 menschenähn. Säugetiere
- 44 Marschall Napoleons III.
- 45 Atombrenner
- 46 deutsche Kabarettistin
- 47 Kunstleder
- 48 junger Stier
- 49 Luftreise
- 50 Mailänder Oper
- 51 Kfz-Zeichen für Herne
- 52 unbest. französ. Artikel
- 53 Passionsspielort in Tirol



Ach wie trübe wär' das Leben, würd' es keine Rätsel geben!

Ab Ende Juni ist er für 3 DM überall zu haben: Der Wilhelmsburger-Taler, mit dem Sie „325 Jahre Wilhelmsburg - Das Fest“ unterstützen!



Der Vogel aus den Kreisfeldern ist unser Lösungswort. **ACHTUNG: Diesmal gibt es einen früheren Abgabeschluß: Bis zum 20.6. muß uns die Lösung erreichen**, auf einer Postkarte an den Wilhelmsburger Inselrundblick, p. Adr. Bürgerhaus, Mengestr. 20, 21107 HH - oder dort abgeben. Zu gewinnen gibt es nämlich 33 Ehrenkarten für je 2 Personen für das Reitturnier am 21./22.6.!

- gestiftet vom Reit- und Fahrverein. Der Rechtsweg ist, wie immer, ausgeschlossen. Rechts finden Sie das richtig ausgefüllte Diagramm unseres Mai-Rätsels. Das richtige Lösungswort hieß: **Heiligenhafen**. Die Gewinner wurden benachrichtigt.

1	H	A	U	S	S	E	G	E	N							
2	V	E	R	L	E	G	E	R								
3	Z	E	I	T	S	C	H	R	I	F	T					
4	Z	O	L	L	I	M	P	O	R	T						
5	V	E	R	S	I	C	H	E	R	U	N	G				
6	Z	U	G	V	O	G	E	L								
7	T	R	A	U	M	B	E	R	U	F						
8	T	R	E	F	F	P	U	N	K	T						
9	A	U	G	E	N	L	I	C	H	T						
10	A	L	T	H	E	R	R	E	N	A	U	S	W	A	H	L
11	W	Ü	S	T	E	N	S	C	H	I	F	F				
12	S	U	P	P	E	N	G	E	M	Ü	S	E				
13	S	A	H	N	E	H	A	U	B	C	H	E	N			

AUTOLACKIEREREI

... der Spezi

Autolackierung, Designlackierung
Beschriftung, Industrielackierung

FEVZI BINGÖL
Alte Schleiße 8
21107 Hamburg
Tel. 752 83 01

Wasser kommt, kommen Sie mit.
In der Kombination Wasserbasislack plus HighSolid lassen sich Lösemittel noch stärker reduzieren.

SO SCHONEN WIR DIE UMWELT UND GARANTIEREN ZUGLEICH EIN GUTES LACKIERERGEBNIS:

Fevzi Bingöl (der Spezi...) und sein Team stehen für Qualität, Flexibilität und Schnelligkeit bei der Bearbeitung schwieriger Aufträge. Ständige Kontrollen sichern dem Kunden einen hohen Qualitätsstandard. **EIN IMAGE, DAS SICH SCHNELL HERUMGESPROCHEN HAT.**

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 7.00 - 18.30 Uhr • Sa. 7.00 - 14.30 Uhr.

**Letzte Meldungen:
Wohnungen ohne § 5 - Schein!**

(at) Der Bauverein Reierstieg hat in Wilhelmsburg verschiedene „freie“ Wohnungen zu vergeben, also ohne § 5-Schein, von 1 1/2 bis 3 Zimmern groß. Interessenten können unter ☎ 752 489 20 od. 752 489 30 näheres erfahren. Außerdem hat der Bauverein auch noch Kfz-Stellplätze im Bereich Georg-Wilhelm-Str. / Rüdemannweg / Reinstorfweg zu vergeben.

Anti-Lärm-Beschluß für das Freizeithaus Kirchdorf-Süd

Seit ca. 1 1/2 Jahren gibt es von Seiten unserer Nachbarschaft erhebliche Beschwerden wegen zu lauter Feiern. Trotz aller Appelle und Maßnahmen sind die Lärmbelästigungen nicht weniger geworden: Lärm aus dem Haus und beim Verlassen und Verabschieden nach der Feier.

Deshalb hat der Beirat des Freizeithauses am 27.5. beschlossen:

1. Ab Mitte Juni 1997 müssen Feiern am Freitag, Samstag und an Tagen vor Feiertagen um 2 Uhr morgens beendet sein. Von Sonntag bis Donnerstag müssen sie bereits um 23 Uhr enden.
2. Liegen berechnete Beschwerden über Lärm vor, wird die halbe Kautions einbehalten. In schwerwiegenden Fällen können die verantwortlichen Mieter ganz von der Nutzung des Hauses ausgeschlossen werden.

Die Kautions wird nur noch in der Sprechstunde (Do., 17 - 19 Uhr) ausbezahlt.

Weitere Schritte behält sich der Beirat, der sich aus 4 Bewohnervertretern, 3 Vertretern der Wohnungsunternehmen, einer Behördenvertreterin und einem Vertreter unseres Trägervereins Quartier e.V. zusammensetzt, vor.

Barbara Kopf,
Freizeithaus Kirchdorf-Süd

Neue Bushaltestelle!

Ab Juli hält der Schnellbus 34 auch an der Rötenhäuser Straße!

Biete - Suche

Biete Sommerweide (evtl. auch Winterstellplatz) in Wilhelmsburg für ein Pferd zur Gesellschaft für das Pony Franziska und die Araberstute Zieta für 150 DM monatlich.
☎ 754 07 40.

Offene Schnupperkurse im Freizeithaus Kirchdorf-Süd

Ilka Holst bietet vom 1.7. bis 5.8. dienstags folgende Kurse an:

19 - 20 Uhr: **Bewegung und Entspannung** und 20 - 21 Uhr: **Aero-fit-Gymnastik.**

Eine Anmeldung ist nicht nötig, einfach vorbeikommen! Gebühr pro Stunde: 4,50 DM.

Außerdem gibt es 4mal mittwochs, am 2., 16., 23. und 30. Juli, jeweils 10 - 20.30 Uhr für 8 DM pro Abend einen Schnupperkurs **Orientalischer Tanz** mit Renata-Regina. Auch hierzu einfach kommen!

Ende Juni ist er da, der Wilhelmsburger-Taler!



Frische, Freundlichkeit und Qualität

bietet Ihnen
Ihr »EDEKA MARKT«
Hermann Järneke

UNSERE SPEZIALITÄTEN

Feinkostplatten,
kalte und heiße Braten,
Präsentkörbe - nach Ihren Wünschen zusammengestellt



EDEKA-MARKT

Hinter der Dorfkirche 69
21109 Hamburg
Tel. 754 06 66

Wenn's gekracht hat
Wir machen das Beste daraus!

Fachgerechte Instandsetzung,
Schadenabwicklung von A - Z,
Hol- und Bring-Service, Ersatzwagen - flexibel und sicher.

Max Bremer GmbH - 75 13 46
Vogelhüttendeich 66-68

NEU: Kalkulation präzise + sofort nach System DAT

Sind Sie reif für die Insel?
Dann sind Sie richtig in der

Inselklause

auf dem Adolf-Menge-Platz.
Sie ist wieder in festen Händen...
und täglich ab 10 Uhr geöffnet!
Inh.: Rita Sedlmaier

Für die gepflegte Erscheinung:

Fußpflege Kosmetik Handpflege
bei
Ingrid Hägewald
Niedergeorgswerder Deich 171. - Tel. 754 65 17

Was ist los in Wilhelmsburg?

„Tips“ sind Informationen über Angebote von Einrichtungen, Vereinen usw., „Termine“ Veranstaltungen. Also „füttert“ uns mit den entsprechenden Infos - immer bis zum letzten Tag des Vormonats, bis zum 30.6. für den Zeitraum 15.7. bis 15.8.!

Tips...

➔ **Arbeitslosen-Initiative Wilhelmsburg in der Emmaus-Gemeinde e.V., Rötenthäuser Damm 11:**
Sozialberatung und Tauschbörse:
Di., 11 - 13 Uhr und Do., 14 - 16 Uhr.
☎ 753 42 04.

Fahrradselbsthilfewerkstatt:
Mo., 10 - 15 Uhr, und Do., 13 - 16 Uhr. (Mittagspause: 11.30 - 12.30 Uhr).
Arbeitslosenfrühstück:
Do., 10 - 12 Uhr.
Wilhelmsburger Tafel:
Di., 14 - 15 Uhr, u. Do., 11 - 12 Uhr.
Spielenachmittag: Di., 15 - 17 Uhr.

Darf's noch 'ne Scheibe mehr sein?

Super-Max holt und bringt Ihr Auto bei GLASBRUCH oder UNFALLSCHADEN zum Nulltarif!
> Glasbruch-Sofortmontage
> Alle gängigen Scheiben am Lager
> Schadenabwicklung von A - Z
> 5 Jahre Garantie

Max Bremer GmbH - 75 13 46
Vogelhüttendeich 66-68



**Das war unser 1996!
Aus unserem Jahresbericht**

Im März 1994 wurde das Freizeithaus Kirchdorf-Süd eröffnet. Während das erste Jahr im Zeichen des Aufbaus stand, das zweite im Zeichen der Programmweiterentwicklung, war im dritten Jahr (1996) die weitere Etablierung des Hauses im Stadtteil unser vorrangiges Thema. Das Freizeithaus liegt am Rande der Großwohnsiedlung zwischen Mietergärten und Wäldern. Es hat im Erdgeschoß 2 Räume; einer ist 70 m² groß und kann bis auf 100 m² erweitert werden. Der andere hat eine Größe von 40 m². Beide Räume haben eine voll eingerichtete Küche, Garderobe und WCs. Außerdem verfügt das Haus über eine mobile Bühne von 16 m² und eine Musikanlage. Um unser Angebot publik zu machen und weiterzuentwickeln, ist ein guter Kontakt zu den BewohnerInnen des Viertels unabdingbar. Auch wird ein regelmäßiger Austausch mit den Einrichtungen gepflegt. Daneben machen wir auf verschiedene Art und Weise Öffentlichkeitsarbeit, über die Presse und im „Offenen Kanal“, mit Plakaten und Handzetteln. Im Freizeithaus arbeiten Barbara Kopf (35 Std.) als Leiterin, Joachim Januschek (10 Std. auf Honorarbasis) als ihr Vertreter, u.a. speziell für den Mittagsdienst zuständig, und Bettina Gottfredsen (10 Std.), die sich um Übergabe und Abnahme der Räume kümmert. Raum für private Feiern und Partys zu geben, ist eine wesentliche Aufgabe des Freizeithauses; 103 waren es im vergangenen Jahr, mit - grob geschätzt - 6.000 Menschen. Auch die Mieterhöhung um

ca. 15 % in der Mitte des Jahres tat der Nachfrage keinen Abbruch. Gleichwohl ist uns bewußt, daß sich viele Menschen im Quartier die Miete nicht leisten können. Mit den Miteinnahmen, die viel höher sind, als vor der Inbetriebnahme erwartet wurde, wird angestrebt, die Ausgaben für die Betriebskosten zu begleichen. Aber den Einnahmen von ca. 21.500 DM stehen Ausgaben von ca. 33.500 DM gegenüber. Das Defizit wird über die Wohnungsgesellschaften auf alle MieterInnen in Kirchdorf-Süd umgelegt. Über die Partyraumanmietung bekommen wir Kontakt zu sehr vielen unterschiedlichen Menschen aus dem Quartier Kirchdorf-Süd. Hier feiert sowohl der 20jährige Murat seinen Geburtstag als auch der 70jährige Herr Schmidt; es gibt Taufen afghanischer Kinder und große Hochzeits- und Betriebsfeiern. Wir nutzen diese Kontakte, um Werbung für unsere anderen Angebote zu machen und um neue Anregungen zu bekommen. Die MieterInnen fühlen sich sehr wohl im Freizeithaus; viele sind stolz, ein solch schönes Haus nutzen zu können - und das exklusiv! Nach wie vor gibt es so gut wie keine Vandalismusschäden, keine Graffitis. Sorgen bereitet uns allerdings die Lärmbelästigung, die von manchen Feiern ausgeht. Dieses Problem hat uns das ganze Jahr lang beschäftigt, und auch die Stadtteilgremien, ASK, die Polizei und den Beirat. Dreh- und Angelpunkt unserer Arbeit ist die Kooperation mit engagierten Einzelpersonen, Gruppen und Institutionen. In unserem Jahresbericht haben wir dies in einer Grafik dargestellt, die sehr anschaulich die vielen, vielen Kontakte verdeutlicht. Wir arbeiten insbesondere in der AG Soziale Infrastruktur Kirchdorf-Süd, im Koordinierungsausschuß und teilweise in der Bewohnerrunde mit. Daneben halten wir losen Kontakt zum Initiativkreis Wilhelmsburg, zur AG Stadtteilkultur und zum Forum Wilhelmsburg. Informelle Kontakte bestehen zu einer Reihe von Stabteileinrichtungen wie Honigfabrik und Bürgerhaus. Unser Jahresbericht gibt natürlich auch einen ausführlichen Überblick über das vielfältige Programm im Jahr 1996. Dies hier wiederzugeben, würde den zur Verfügung stehenden Platz sprengen. Daher soll im folgenden lieber auf einige besondere

Veranstaltungen der nächsten Wochen hingewiesen werden. Im übrigen werden unsere Veranstaltungen regelmäßig im WIR angekündigt.
Barbara Kopf

**Veranstaltungen im
Freizeithaus Kirchdorf-Süd:**

**Tageskurs
„Sicherheit in der
Öffentlichkeit“ für
Jugendliche von 14 - 16 Jahren
(Anti-Gewalt-Training)
So., 22.6., 11 - 18 Uhr**

Die Angst vor alltäglicher Gewalt auf der Straße wächst. Viele Jugendliche haben schon Erfahrungen mit dem sogenannten „Abzocken“ oder „Abziehen“ gemacht. „Was kann ich tun, wenn ich angegriffen werde?“ und „Wie kann ich Überfallenen helfen?“ sind Fragen, die viele beschäftigen. Wir informieren in diesem Kurs über Ursachen und Erscheinungsformen von Gewalttaten. Wir üben mit Euch, Gefahren rechtzeitig zu erkennen und angemessen zu reagieren. Dies ist kein Selbstverteidigungskurs! Aber wir können Euch Anregungen geben, wie Ihr gewaltfrei handeln könnt, ohne Euch unnötiger Gefahr auszusetzen!
Zu dem Kurs unter Leitung von Günther Hansen und Katharina Kiel müßt Ihr Euch verbindlich anmelden (☎ 750 73 53); die Teilnahme kostet 10 DM. Bringt Euch bitte etwas zu essen mit!

**Tageskurs für Frauen:
„Entspannt in den Urlaub“
mit Bettina Bräutigam,
Dipl. Sozialpädagogin,
Körpertherapeutin und Tanzpädagogin
So., 29.6., 11 - 18 Uhr**

Bis zum Schluß Streß, Streß, Streß... und nun beginnen die Sommerferien. Um die Zeit wirklich für sich genießen und nutzen zu können, bieten wir einen Kurs mit Massage, Tanz und Körperwahrnehmungsübungen an. Wir werden neue Energien tanken und zur eigenen Ausgeglichenheit und Lebendigkeit zurückfinden. Bitte bequeme Kleidung, eine Wolldecke und Schreibzeug mitbringen. **Anmeldung unter ☎ 750 73 53. Die Kursgebühr beträgt 35 DM, eine Ermäßigung ist möglich.**

stehen Ausgaben von ca. 21.500 DM gegenüber. Das Defizit wird über die Wohnungsgesellschaften auf alle MieterInnen in Kirchdorf-Süd umgelegt. Über die Partyraumanmietung bekommen wir Kontakt zu sehr vielen unterschiedlichen Menschen aus dem Quartier Kirchdorf-Süd. Hier feiert sowohl der 20jährige Murat seinen Geburtstag als auch der 70jährige Herr Schmidt; es gibt Taufen afghanischer Kinder und große Hochzeits- und Betriebsfeiern. Wir nutzen diese Kontakte, um Werbung für unsere anderen Angebote zu machen und um neue Anregungen zu bekommen. Die MieterInnen fühlen sich sehr wohl im Freizeithaus; viele sind stolz, ein solch schönes Haus nutzen zu können - und das exklusiv! Nach wie vor gibt es so gut wie keine Vandalismusschäden, keine Graffitis. Sorgen bereitet uns allerdings die Lärmbelästigung, die von manchen Feiern ausgeht. Dieses Problem hat uns das ganze Jahr lang beschäftigt, und auch die Stadtteilgremien, ASK, die Polizei und den Beirat. Dreh- und Angelpunkt unserer Arbeit ist die Kooperation mit engagierten Einzelpersonen, Gruppen und Institutionen. In unserem Jahresbericht haben wir dies in einer Grafik dargestellt, die sehr anschaulich die vielen, vielen Kontakte verdeutlicht. Wir arbeiten insbesondere in der AG Soziale Infrastruktur Kirchdorf-Süd, im Koordinierungsausschuß und teilweise in der Bewohnerrunde mit. Daneben halten wir losen Kontakt zum Initiativkreis Wilhelmsburg, zur AG Stadtteilkultur und zum Forum Wilhelmsburg. Informelle Kontakte bestehen zu einer Reihe von Stabteileinrichtungen wie Honigfabrik und Bürgerhaus. Unser Jahresbericht gibt natürlich auch einen ausführlichen Überblick über das vielfältige Programm im Jahr 1996. Dies hier wiederzugeben, würde den zur Verfügung stehenden Platz sprengen. Daher soll im folgenden lieber auf einige besondere



»Gaststätte Kupferkrug«

Kegelbahn · Clubräume · Fremdenzimmer

Inh. Madelaine Riege

Niedergeorgswerder Deich 75
21109 Hamburg

Telefon 040 / 754 49 01
Telefax 040 / 754 38 57

**Wilhelmsburger
Einzelhändler schließen
sich zusammen**

Unter dem Namen „Zusammenschluß Wilhelmsburger Einzelhändler“ haben sich Geschäftsleute unseres Stadtteils zu einer Initiative zusammengetan, um gegen die Fehlbelegungsabgabe und die Vergabepraxis für Sozialwohnungen zu protestieren. Ihr Ziel ist es, in Wilhelmsburg wieder eine ausgewogene Bevölkerungsstruktur zu schaffen und das weitere Abwandern der Wilhelmsburger Bewohner zu stoppen. Auslöser des Protestes ist die Fehlbelegungsabgabe, die schon jetzt zu Wegzug aus Wilhelmsburg von Familien mit mittlerem und höherem Einkommen aus den öffentlich geförderten Wohnungen in den „Speckgürtel“ der Stadt Hamburg führt. Hieraus resultiert ein starker Kaufkraftverlust in den betroffenen Gebieten, da die frei werdenden Sozialwohnungen überwiegend mit Mietern belegt werden, die von staatlichen Transferleistungen leben. Für die Wilhelmsburger Einzelhändler bedeutet dies große Umsatzrückgänge verbunden mit Arbeitsplatzverlusten für zahlreiche Mitarbeiter. Außerdem fließen die erwirtschafteten Steuern der fortziehenden Bevölkerung nicht mehr in die Hamburger Steuerkasse, was den Haushalt weiter belastet. Die Einzelhändler können sich des Eindrucks nicht verwehren, daß Wilhelmsburg gewollt das soziale Auffangbecken Hamburgs werden soll. Auch die Praxis der Wohnungsvergabe in Wilhelmsburg durch das Wohnungsamt in Harburg stößt auf Kritik. Unter den Wohnungssuchenden ist es ein offenes Geheimnis, daß das Wohnungsamt Harburg schnell Wohnraum in Wilhelmsburg vermittelt. Dadurch gerät Wilhelmsburg in einen Teufelskreis, denn Fehlbelegungsabgabe und Lebensqualität lassen mehr Wil-



**Interbrandschutz
Robert Rothe
Feuerlöscher
Kundendienst & Beratung
Obergeorgswerder Hauptdeich 7
21109 HH - Tel. 78 60 68**

Bevor es zu spät ist und Menschenleben oder Sachwerte gefährdet werden, sollten Sie sich Gedanken machen !!!

Wir prüfen Ihre Feuerlöscher zuverlässig und korrekt durch sachkundiges Personal nach DIN 14406 EN 3 - nicht nur für Firmen, auch für Sie privat.

helmsburger Bevölkerung schneller aus dem Stadtteil wegziehen, was durch die Vergabepraxis des Wohnungsamtes zu vermehrtem Zuzug von Mitbürgern führt, die von staatlichen Leistungen leben.

Die Forderungen lauten daher:

- Abschaffung der Fehlbelegungsabgabe in Hamburg
 - Vergabe der öffentlich geförderten Wohnungen unter Berücksichtigung eines ausgewogenen Mischungsverhältnisses
 - Schaffung von Wohneigentum in Wilhelmsburg
- R. Kleffmann / B. Rosenögger/
H. Järneke - Zusammenschluß
Wilhelmsburger Einzelhändler

ARAZ Dipl. Ing. A. Hadjiloo
Autozubehör & Ersatzteile

**für LKW + PKW
Abschleppdienst - Kfz-Werkstatt
AU - ASU - TÜV
Gebrauchtwagen - An- und Verkauf**
Vogelhüttendeich 72, 21107 HH
Werkstatt u. Geschäft: Tel. 753 24 39
und 04154-81768; Fax 753 14 49

**Auf die Räder -
fertig -los...**

Die Jugendwohnung „7 Brüderweide“ in Wilhelmsburg ist auch dieses Jahr wieder startklar! Beim Fahrrad-Frühjahrsputz waren die 6 Jungs fleißig dabei; es wurde gewischt, geölt und geschraubt. Die Saison ist eröffnet! Zur Einstimmung haben wir am Pfingstmontag einen Radausflug zum Wilhelmsburger Mühlenfest gestartet. Zwischen den Schauern „ging's“ von der Siebenbrüderweide Richtung Bunthaus, dann quer durch Moorwerder zum Mühlenfest. Nachdem unsere Jungen und wir letztes Jahr in den Sommerferien von Wilhelmsburg nach Dresden ca. 700 km geradelt sind, ist es für uns ein „Muß“, am 15. Juni an der Fahrradsternfahrt teilzunehmen. Wenn unsere Räder rollen, ist alles klar... aber wenn wir sie parken wollen???

Wer hilft uns bei der Suche nach einem stabilen Fahrradständer für unsere 6 Drahtesel?

Beate Spilles u. Christine Nierichlo,
Jugendwohnung Siebenbrüderweide
Tel./Fax: 754 922 59

PEUGEOT

Wir machen Ihr Auto frühlingssfit!

In unserer eigenen Lackiererei führen wir für alle Fabrikate

Farb-, Polier- und Blecharbeiten

zu günstigen Preisen durch !

Fragen Sie uns!

HARRO ENGEL SÖHNE GMBH.

Peugeot-Vertragshändler
21109 HH-Wilhelmsburg
Otto-Brenner-Straße 8
Tel. 750 86 45 · Fax 750 86 58

ASTRA Unser Bier.

Gaststätte
**Clubheim
Einigkeit**

21109 HH-Wilhelmsburg · Dratelnstr. 21 · Tel. 753 27 66

Geöffnet: Mo., Mi., Do. ab 15⁰⁰, Fr. ab 12⁰⁰, Sa. + So. ab 10⁰⁰
Inhaber: Heiner und Ilona Remmers

„Mehr Natur und Lebensqualität für Wilhelmsburg“

Unter diesem Motto stand eine Veranstaltung am 6. Mai im Bürgerhaus, zu der die Hamburger Naturschutzverbände alle WilhelmsburgerInnen eingeladen hatten.

Die 9 Verbände stellten dar, daß es in Wilhelmsburg nicht nur gravierende soziale, sondern auch ökologische Probleme gibt. Hochgelobte Pläne des Senats, wie der Landschaftsrahmenplan Wilhelmsburg-Ost und der Programmplan wurden nicht umgesetzt. Der Landschaftsplan Wilhelmsburg-Ost ist über den Entwurf nicht hinausgekommen, so daß nach wie vor eine große Unterversorgung im Grünbereich zu verzeichnen ist.

Die fortschreitende Naturzerstörung muß aufhören; der Stadtteil braucht dringend langfristig gesicherte Erholungsräume für die Menschen und Rückzugsgebiete für die Natur. Die dringend notwendige Verstärkung des Kreeetsander Hauptdeiches bietet die einmalige Chance, für Wilhelmsburg eine „grüne Lunge“ zu erhalten und zugleich wertvolle Vorlandflächen zu gewinnen. Kompetente Sachverständige für Landschaftsplanung, Naturschutz und Deichbau informierten darüber, welchen Gewinn die Rückverlegung des Deiches für Mensch und Natur darstellt und beantworteten Fragen zum Deichbau und zur Deichsicherheit.

In der anschließenden Diskussion bestätigten die Teilnehmer mehrheitlich die Forderungen der Naturschutzverbände nach

- Schaffung von Grünverbindungen (z.B. entlang der Ufer des Reiherstieges),
- Erhalt von Kleingärten (z.B. in Niedergeorgswerder),
- Sicherung von Grün- und Freiflächen (z.B. zwischen


der Mülldeponie Georgswerder und der Rhee),

- Sicherung und Pflege der Feuchtwiesen (z.B. in Kirchdorf Mitte-Nord),
- Schutz der überlieferten landwirtschaftlich geprägten Kulturlandschaft (u.a. zwischen der Autobahn und Moorwerder).
- Bewahrung und Entwicklung der Lebensräume einer vielfältigen Tier- und Pflanzenwelt der Gräben und des Elbvorlandes.

Auch die Wiedergewinnung eines kleinen Teils der Elbauen-Landschaft durch die Rückverlegung des Deiches auf dem Kreeetsand bei Erhalt der Deichsicherheit in allen Bauphasen fand eine breite Unterstützung. Jetzt liegt es auch an den Wilhelmsburgern, dies dem Senat deutlich zu machen.

„Dieses Ergebnis der Diskussion gibt nicht nur den Naturschutzverbänden Mut und Zuversicht, sich weiterhin für die Belange von Natur und Landschaft in Wilhelmsburg einzusetzen, sondern sollte auch den Politikern Anlaß geben, ihre ablehnende Haltung zur Deichrückverlegung noch einmal zu überdenken.“ Dieses Restimee zieht Harald Köpke als Vertreter der Naturschutzverbände über diese gelungene Veranstaltung und bedankt sich bei den Wilhelmsburgern für die offene Diskussion.

Monika Bock,
Arbeitsgemeinschaft § 29,
Hamburg



DOĞUŞ
imbiß pizzeria

Inh. Ahmet YAĞBASAN
Veringstr. 26 21107 HH 040/751329

40 Jahre Friedhof Finkenriek

Am 5. Juni 1957 wurde der Wilhelmsburger Friedhof Finkenriek seiner Bestimmung übergeben. „Auf einem rund 8 ha großen Gelände am Ufer der Süderelbe war mit einem Kostenaufwand von 260.000 DM ein neuer, städtischer Friedhof hergerichtet worden.“ So stand es vor 25 Jahren in der WILHELMSBURGER ZEITUNG.

Die Wilhelmsburger nahmen den neuen Friedhof nur zögernd an. Er wirkte mit seinen ca. 4000 neu angepflanzten Bäumen und Sträuchern noch kahl und einsichtig. Erst als der staatliche Friedhof an der Mengestraße geschlossen werden mußte, wurde die Zahl der Bestattungen häufiger. Schon bald reichten die Flächen südlich des König-Georg-Deiches nicht mehr aus, auf der nördlichen Seite der Straße mußte erweitert werden. Heute ist der Friedhof etwa 20 ha groß und hat sicher ein fünfaches an Bäumen und Sträuchern als in der Anfangszeit. Alle Grabarten sind hier möglich, anonym, Grabstellen in Rasenlage, Urnen- und Erdbestattungen. Bis zu 500 Beisetzungen finden jährlich statt. Inzwischen ist dieser Friedhof zu einer wunderschönen Parkanlage geworden und Tag und Nacht für Besucher zugänglich.

Verantwortlich für die gärtnerischen Anlagen vor 40 Jahren war der Leiter des Harburger Gartenamtes, Ferdinand Hölscher.

Ursula Ottilie

PS: Der Erbauer und langjährige Direktor des Ohlsdorfer Friedhofes war ein Wilhelmsburger. Wer weiß, wie er hieß und wann er gelebt hat?

Für die erste richtige Zuschrift gibt es eine „Insel“, Zeitschrift des Vereins für Heimatkunde, mit dem Schwerpunkt der Geschichte seiner Vorfahren.




Gesa's
Gesa Nachtigall

Frisör-Laden

Georg-Wilhelm-Str. 174
Tel. 752 80 25

Kosmetik • Fußpflege
Sonnenbank • Nagelstudio



E. Linngrebe

Inhaber Christel Hinsch

Raumgestaltung
Farben • Tapeten • Gardinen • Bodenbeläge
eigene Fußboden-Verlegerei

Veringstr. 58 • 21107 Hamburg • Telefon 75 75 12



Der Reit- und Fahrverein erlebte Höhepunkte! Wilhelmsburger Pferdetag und Ringreiten

Zwei Veranstaltungen hatte der Wilhelmsburger Reit- und Fahrverein in der letzten Zeit, von denen ich berichten möchte:

Am Sonntag, 27. April, fand auf dem schönen Gelände unterhalb der Windkraftanlage am Niedergeorgswerder der **Wilhelmsburger Pferdetag** statt. Unter reger Beteiligung auch auswärtiger ReiterInnen war ordentlich was los und auch die Zuschauer kamen auf ihre Kosten. Die Vereinsführung und die zahlreichen Helfer sorgten für ein abwechslungsreiches Programm.

Vom Einfachen Wettbewerb der Reiter für Großpferde und Ponys über Dressuren verschiedener Schwierigkeitsgrade bis zu Reiterspielen war alles vertreten. Auch der Ablauf der verschiedenen Prüfungen war gut organisiert; wenn ein Durchlauf auf dem von Klaus Meyer gesteckten Parcours abgeschlossen war, ging es auf dem Dressurplatz weiter, um so in aller Ruhe die Hindernisse auf dem Parcours umbauen zu können. Zum Schluß fand noch ein Mannschafts-Stafetten-Springen statt, bei dem zuerst eine Läuferin (- männliche Reiter gibt es wenig -) einige kleinere Hindernisse überwinden mußte und anschließend ihre Partnerin hoch zu Roß eine Strecke mit größeren Hindernissen zu bewältigen hatte.

Anschließend gab es die Polkalverleihung im Vereinshaus; den Werpokal holte sich wiederum Jan Wülfken, den Jugend-Werpokal errang Sabrina Gründler. Erfreulich war auch die Teilnahme von fünf Mädchen mit den Ponys vom Kinderbauernhof; auf ihrer ersten Turnierteilnahme errangen sie immerhin zwei 4. und zwei 2. Plätze.

Am Himmelfahrtstag, 8. Mai, war dann **Ringreiten** angesagt. Vier Wettbewerbe standen auf dem Programm: der zweite für Senioren fiel leider aus, weil es keine Meldungen gab. Im 1. Ringreiten ge-


wann Alice Henke und erhielt den Werpokal; ein schöner Preis, besonders, weil sie an diesem Tag Geburtstag hatte! Im Hauptwettkampf - ebenfalls mit einem Werpokal - siegte Anne Glatz. Beim Ringstechen im Galopp war sie ebenfalls erfolgreich.

Dann gab es noch das von Anja Binek erdachte Lanzenreiten, bei dem auf einer Holzlanze möglichst viele Ringe „gesammelt“ werden mußten; hier erhielt Tanja Weiß die ausgeschriebene Flasche Sekt.

Der Tag endete mit der Preisverleihung; er hatte am Morgen mit dem Königsfrühstück begonnen, zu dem zahlreiche Gäste erschienen waren, u.a. der ehemalige Wilhelmsburger Ortsamtsleiter Hermann Westphal. Die Vereinsvorsitzende Anneliese Wilke gab dabei auch bekannt, daß der Bau der so lange ersehnten **Reithalle** nun endlich genehmigt sei - diese Nachricht wurde mit Begeisterung aufgenommen. Besonders eingesetzt für die benötigten Gelder zum Bau der Halle haben sich außer den beiden Vorsitzenden, Anneliese Wilke und Gerd Wülfken, noch der Wilhelmsburger Architekt Gerd Schulenburg, Ortsamtsleiterin Heike Severin, Karin Meise vom Forum Wilhelmsburg, der gesamte Ortsausschuß, der Beirat für Stadtteilentwicklung und das MIT-Büro. Wir können also beruhigt in eine reitliche Zukunft blicken, weil nun auch bei schlechtem Wetter voltigiert und geritten werden kann.

Ich möchte auch noch auf die nächste Veranstaltung aufmerksam machen: Am Wochenende 20. bis 22. Juni findet das **17. Reitturnier** mit einer großen Pferdeleistungsschau statt. der Beginn ist jeweils um 7 Uhr. Wir würden uns über regen Zuschauerbesuch freuen.

Klaus Meise



GLOBE ROTTER
REISEBÜRO

Inh.: Heymann & von Hacht GbR

Wir buchen für Sie
Urlaubsreisen mit
Flug + Bahn + Bus + PKW
und beraten Sie gern
in unserem Reisebüro
Ihre
Renate Heymann
Ellen von Hacht

Veringstraße 55
Telefon 75 75 75
Telefax 307 84 25

DAS 325 JAHRE WILHELMSBURG FEST

Die Vorbereitungen für Wilhelmsburgs 325. Namenstag im September laufen auf Hochtouren! Beginnend mit einem großen Stadtteilfest auf dem Rotenhäuser Feld am 6./7. September werden sich verschiedenste Aktionen und Veranstaltungen aneinanderreihen, bis zum Abschluß mit einer „Wahl“party im Bürgerhaus am 21.9., dem Tag der Hamburger Bürgerschaftswahl.

Ab Ende Juni wird es überall in Wilhelmsburg den **Wilhelmsburg-Taler** zu kaufen geben - für 3 DM. Von jedem verkauften Taler kommen 1,50 DM direkt dem Fest oder irgendeiner Veranstaltung im Rahmen dieser 2 Wochen zugute.



Der Wilhelmsburger Inselrundblick wird zur 325-Jahr-Feier eine **Festschrift** herausgeben, in der Geschichte und Gegenwart unserer Elbinsel unter unterschiedlichsten Gesichtspunkten beschrieben werden. **Für diese Festschrift nehmen WIR gerne Anzeigenaufträge von Firmen und Geschäftsleuten entgegen.** Wenden Sie sich bitte an unsere Redaktion!

Die Vorbereitungsgruppe
„325 Jahre Wilhelmsburg - Das Fest“



Mode-Eck
Sunda Waldeck

bei Karstadt (Haupteingang) - S-Bahn Wilhelmsburg

Damen- und Herrenmoden - top-aktuell
Für Damen: Größen 34 - 54
Typgerechte Farbanalyse

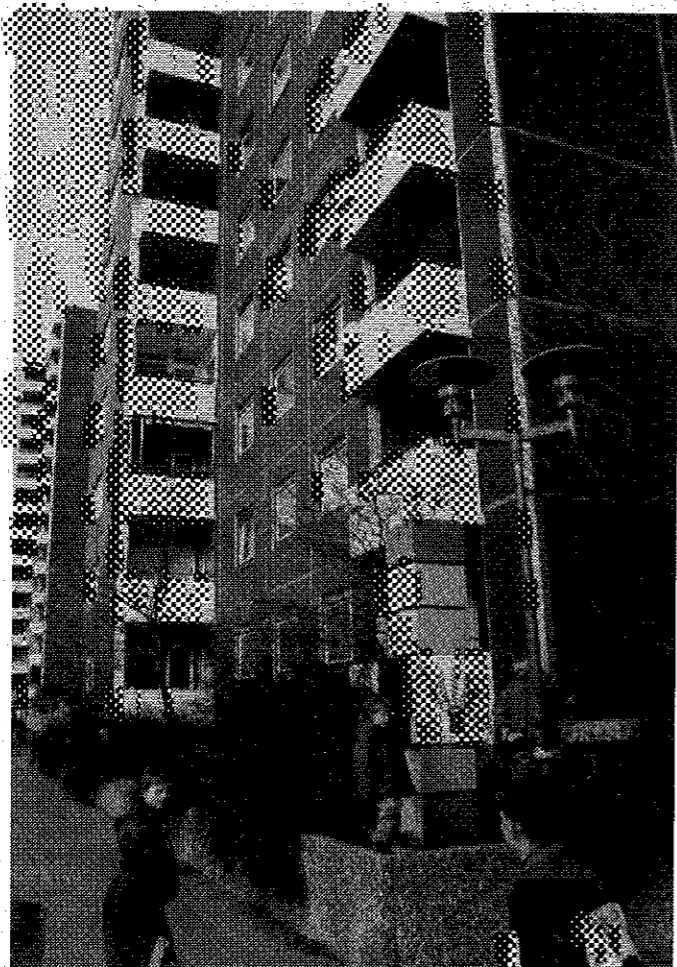
Wilhelm-Strauß-Weg 8,
21109 HH, Tel. 7541449

Wilhelmsburger Detail

Der Wegweiser mit der Kopfweide und der 3, den WIR in der letzten Ausgabe zeigten, weist zum Eingang des Hochhauses Dahlgrünring Nr. 3. Dieser und mit ihm viele andere Wegweiser wurden als Kunst am Bau und als Kunst im öffentlichen Raum an vielen Punkten in der Hochhaussiedlung Kirchdorf-Süd beim Erstbezug 1975/76 aufgestellt. Das Künstlerteam Hans-Frieder Kühne und Klaus Mitransky wurde seinerzeit beauftragt, Wegweiser zu entwerfen, die es Anwohnern und Besuchern, vor allem aber leseunkundigen Kindern ermöglicht, nach Hause zu finden.

So wurden diese Monolithen, jeweils mit einem Symbol (Mühle, Traktor, Baum...) und gleichen Farben vor den Hauseingängen, an Wegkreuzungen sowie an der Bushaltestelle aufgestellt.

Heute sind einige dieser Kunstwerke verwittert, so daß die Saga-Projektgruppe Kirchdorf-Süd überlegt, sie restaurieren zu lassen. Ein Teil der Wegweiser, so am Bus-Endhaltepunkt, wurde im Rahmen der Umgestaltung der Nord-Süd-Achse vor 3 Jahren entfernt. Da es sich um Kunstwerke handelt, sollten diese Wegweiser verwahrt und ggf. an anderer Stelle wieder aufgestellt werden. Leider hat die beauftragte Firma dies nicht so verstanden und sie kurzerhand als Bauschutt zermalen.



Nun zum Wilhelmsburger Detail dieser Ausgabe: Kennen Sie die ev. luth. Brüdergemeinde in Wilhelmsburg? WIR nicht. Aber WIR wissen, wo dieses Schild angebracht ist. Unserem Fotografen fiel es bei einem Spaziergang in einer Wilhelmsburger Parkanlage auf. Kennen Sie es? Wissen Sie, zu welchem Gebäude es gehört? Wenn Ihnen etwas über diese



Gemeinde oder die Stätte, an der dieses Schild hängt, bekannt ist, melden Sie sich doch mal bei uns. Die Redaktionsanschrift finden Sie auf der letzten Seite.

Idee und Fotos:
Heinz Wernicke

Bremse kaputt ?

Sofortdiagnose auf dem Bremsenprüfstand.
Kostenvoranschlag, Reparaturdauer maximal 1 Tag. Größtes Sortiment an asbestfreien Belägen.
100%iges Arbeitsergebnis mit Garantie!

Max Bremer GmbH - 75 13 46
Vogelhüttendeich 66-68

Nomen est omen...

Hier wieder einige Kuriositäten, die sich aus Beruf und Namen ergeben können - alle wirklich aufgefunden:

- Optiker Linse (Detmold),
- Rechtsanwälte Rüppel & Knüppel (Hildesheim),
- Dr. Lungenschmid (Nassereith / Tirol),
- Geldverleih Wucherpfennig (Hildesheim),
- Bauunternehmer Klinker (Kassel),
- Tierarzt Dr. Bock (Würzburg),
- Gaststätte Brechmann (Detmold),
- Blumen-Rosenhäger (Herford),
- Stachelmayr - Kakteen & Blumen (Innsbruck),
- Orthopäde Dr. Großfuß (Detmold),
- Buchhandlung Leseburg (Nienburg/Weser).

FEINKOST WITTFOTH

Party-Service

Festliche Buffets, Schlemmerplatten, Bratenplatten, Königsputenbrust, Canapes, Fischplatten, Landspanferkel, Party-Schinken, warme Braten mit Beilagen, Suppen, Desserts.

Lieferung ins Haus

Prospekt anfordern
gegründet 1940

21109 HH • Kirchdorf
Neuenfelder Str. 93
Tel. 7 54 28 69/Fax 7 54 84 11

Wir führen „Bio“-Schweinefleisch „sus agnatum“ ... ohne Antibiotika

Leserbrief

zum Bericht über den „Pädagogischen Mittagstisch“ von Jörg Michalski (Ausgabe Mai):

„Im Prinzip hat der Mann ja recht: Skandal, Skandal ... wieder mal eine Kürzung im Bereich Kinder/Jugend. Und unbestritten ist auch die Existenz von Pädagogischen Mittagstischen sowie entsprechendem Personal. Dennoch - was geht in dem Mann eigentlich vor, daß er es für nötig befindet, im Artikel wie auch im persönlichen Kommentar sich über die Gleichstellung zu erregen, oder sogar Herabsetzung der pädagogischen Honorarkräfte im Verhältnis zu den Honorarkräften im „Essens- und Reinigungsbereich“. Mal davon abgesehen, daß die Kosten einer „Küchenhilfe“ (in Relation zum Einkommen) in Bezug auf Abgaben, Miete, Telefon, Strom, Heizung bzw. Lebenshaltungskosten wohl nicht unter denen eines Pädagogen liegen dürften, es darüber hinaus genügend Küchenhilfen gibt, die durch liebevolle Anteilnahme und fürsorgliche Daseinsbereitschaft (- dieses gelingt bei weitem nicht jeder pädagogischen Honorarkraft! -) einen durchaus wertvollen pädagogischen Beitrag leisten - ein Hoch und vernünftiges Honorar für alle Hilfskräfte, die sich nicht scheuen, anderer Menschen Sch... und Unrat zu beseitigen, sowie sich womöglich gar in der Zubereitung unserer Nahrung um unsere körperliche Gesundheit sorgen.

Mensch Mann, Jörg Michalski: 1. ist der Vergleich zur Küchenhilfe blamabel, da kein Argument zur Sache an sich, 2. könnte so ein Vergleich ja wieder mal dazu führen, „unten“ zu kürzen, damit es „oben“ besser aussieht und 3. die Rechnung im Artikel stimmt so nicht und ist zudem im persönlichen Kommentar in Bezug auf die 56 % (gewollt?) sehr mißverständlich ausgedrückt. Haben hier Pädagogen Angst um ihren gesellschaftlichen Stellenwert?

Frauke Platen, Wilhelmsburg



Sonnabend ab 9 Uhr geöffnet,
an allen anderen Tagen
ab 15 Uhr geöffnet.

Inge & Willi Adomeit

Vogelhüttendeich 62 - 21107 HH
Tel. 75 85 87

In unserem Lokal
„Die Außenmühle“: Jeden
Sonntag um 15 Uhr Tanztee!



Willi meint:

Quark soll man
essen,
nicht reden!

Wilhelmsburg wieder selbstständig - zumindest zum Teil... ?

„Bürgernähe“ - das ist bekanntermaßen für unsere mehr oder weniger bekannten Parteien ein Zauberwort und, insbesondere vor Wahlen, Handelsmaxime. Auch für die Bürgerschaftsfraktion der SPD. Und so gab sie - mit handschriftlich unterschriebenem Grußwort von Frau Elisabeth Kiausch, der Fraktionsvorsitzenden, einen Stadtplan heraus. Schließlich kann sich heutzutage - in diesen schwierigen Zeiten - nicht jeder Hamburger einen Stadtplan kaufen, und gerade in schwierigen Zeiten versteht die SDP von Hamburg mehr... also auch von den notwendigen Korrekturen am Stadtbild.

Also woll'n wir doch mal sehen: Stadtplan aufgeschlagen, erst mal der große Mittelteil... Aha, das übliche ... endet südlich an der Norderelbe. Aber da sind ja die kleinen Nebenpläne... Ich such also weiter und finde immerhin den von Harburg, und da ist auch Wilh... Ne, is' nich'! Finkenriek, Stillhorn und Kirchdorf-Süd sind gerade noch mit drauf... Sollte nun etwa, pünktlich zum 325ten Namenstag, Wilhelmsburg wenigstens zum Teil wieder die Unabhängigkeit von Hamburg erreicht haben, dies gar SPD-Wahlprogramm sein...?

Eigentlich spricht dagegen, daß links unterhalb neben dem Harburg-Plan mit dem (diesmal in Ost-West-Richtung) durchgeschnittenen Wilhelmsburger Wolfgang Marx als der für unseren Ortsamtsbereich zuständige Abgeordnete abgebildet ist. „Wir sind immer für Sie da!“ - steht oben drüber. Ob ihm aber die Stimmen aus dem abgebildeten Wilhelmsburger Bereich bei der kommenden Bürgerschaftswahl reichen werden...?

Eritas Tchisrov

Gasthaus Sobre

Restaurant Hotel Regalbahnen



Der historische Gasthof im alten Dorfkern, Kirchdorfer Str. 169,
21109 Hamburg. ☎ 754 42 29

Sa., 21.6., 20 Uhr: Oldie Night mit DJ Mike
So., 6.7., 16 Uhr: Tanztee

Blütereit

Floristik & Geschenke
Wohnraumaccessoires

© 040-7508806

Inh.: Martina Naefcke
WEZ-Krieterstr. 18, 21109 Hamburg

Wendt's Blumenhof

Ihr Fachgeschäft mit eigener Gärtnerei



Floristik und Geschenkideen
Dekoration - Innenraumbegrünung
Garten- und Balkonpflanzen

Kirchdorfer Straße 23
21109 Hamburg
Tel. 040 - 754 35 34
Fax 040 - 750 94 00

Vor dem Urlaub daran denken: Nicht überall gilt der „Auslandskrankenschein“

Pleiten, Pech und gesundheitliche Pannen in der Ferne vermiesen jedem den Urlaub. Wenn dann noch der nötige Versicherungsschutz fehlt, ist es mit Ferienlaune und Erholung endgültig vorbei. Bei ungeplanten Krankenhausaufenthalten oder Arztbesuchen am Urlaubsort schützt die richtige Krankenversicherung vor finanziellen Engpässen.

Zur Grundausrüstung gehört nach wie vor der „Berechtigungsschein für das Ausland“. Er garantiert jedem Versicherten im Rahmen des Sozialversicherungsabkommens die Basisversorgung im Krankheitsfall. Dieser Schein gilt derzeit in allen EU-Staaten sowie in Norwegen, Island, im ehemaligen Jugoslawien, in Tunesien, der Türkei, außerdem in der Schweiz für stationäre Behandlungen.

Ulrike Zeising von der AOK Hamburg: „Bei Reisen ins außereuropäische Ausland ist eine private Auslandskrankenversicherung dringend erforderlich. Sonst muß der Patient im Krankheitsfall die Kosten selbst tragen. Grundsätzlich ist sogar bei jeder Auslandsreise eine private Zusatzversicherung zu empfehlen: Sie deckt auch die Kosten für einen medizinisch notwendigen Rücktransport ab, den die Krankenkassen nicht übernehmen dürfen.“

Diese Informationen erhielten WIR von der AOK Hamburg

Trasina

Mode für Sie in allen Größen
im Wilhelmsburger Einkaufszentrum
21109 Hamburg, Wilhelm-Strauß-Weg
Telefon 754 61 75

Jenseits unserer Insel...

(Mei) In letzter Zeit ist viel über Plau in Mecklenburg geschrieben worden, nicht immer Gutes; aber der Ort und insbesondere der dortige gleichnamige See sind einen Besuch wert. Allein eine Radtour um den See ist 64 km lang, und markierte Wanderwege erschließen dem Gast reizvolle Touren in und

um die seit 1235 bestehende Stadt Plau am See. Und die Vielfalt der Vogelwelt im Schilf des Sees sucht seinesgleichen. Zu erreichen ist der Ort über die Autobahn A 24 Hamburg - Berlin von der Ausfahrt Neustadt-Glewe aus. Ein alter Mecklenburger ist auch der pensionierte Oberschullehrer Werner Schenk. Neben seiner beruflichen Tätigkeit engagierte er sich besonders beim Plauer Heimatverein und in der Kulturbehörde. Er ist inzwischen über 70 Jahre alt und immer noch aktiv; über den Tellerrand unserer Insel geschaut lohnt es sich, auch einmal eine Geschichte aus Mecklenburg von Werner Schenk zu erzählen:

Wenn in dat olle Mäkelborch de Kinner up den'n Dörpplätz spälten, denn kaem dat ok mal vör, dat se sik bi de Hoor kraegen. Dat heit: Se hebben sik vertürt. Denn güngen de Würd' hen un her. De ein wull den'n annern aewerdrappen. Wenn man nu den'n Strietmaker loswarden woll, denn säd man: „Hinnerk, du sast 'na Hus kamen, dien Mudder will de Kinner tell'n.“ - „Dien Vadder hett raupen, du sast'n bäten Pukkelblau ahalen, he will dat Leder gar-

ben.“ - „Hebben dien Öllern noch mihr so klauke Hähner, as du ein büst?“

„Kumm du man ierst to Schaul, dor warst se die ierst mal henbögen, dat watsch Mul stopen, de klauken Tähn trecken, di in de Hoor faten, di up dien krummen Finger kloppen, die aewer de Knei leggen, di mit den'n gälen Unkel (gelber Onkel = Rohrstock) den'n Schinken möhr haugen.“

„Kum du man ierst na Hus, dien Vadder ward di be de Hamelbein kriegen.“ De Schäper har ümmer einen Hakenstock, womit he de Hamel bi de Fäut kreech. So künn he se faten. Aewerst so leech, as sik dat anhürte, wier dat nich. Den'n Dach dorup spälten se alle wedder vergnügt tosamen.

Au Weia,
er muß zum TÜV!

Durchsicht und Kostenvoranschlag kosten DM 34,50. Entweder gleich oder später wird repariert und abgestempelt in einem Rutsch - AU gibt's bei uns.
Wir sind DEKRA Stützpunkt:
Jeden Mittwoch ist der Prüfer hier.
Für Leute, die fahren müssen: Ersatzwagen ab 19.- DM/Tag (100km frei!).
Max Bremer GmbH - 75 13 46
Vogelhüttendeich 66-68

Optiker Elwert

GMBH
Gegründet 1924

Veringweg 4,
Hamburg-Wilhelmsburg
Telefon 75 81 00
- Alle Kassen -
amtl. Sehtest - Paßbilder

Blöndeel

Speiselokal • Café • Kiosk

Total neu gestalteter, gemütlicher Gastraum für jedermann
in der Anlage Pflegen & Wohnen,
Reinstorfweg 9, 21107 HH-Wilhelmsburg • Tel. 753 31 30

Wir bieten Ihnen:

11.00 - 14.00 preiswerter Mittagstisch.
ab 14.00 Kaffee und Kuchen
aus eigener Herstellung, Eisbecher,
durchgehend preiswerte warme und kalte Gerichte!

1. Sonntag im Monat Live-Musik und Tanz
von 14.00 - 18.00 Uhr.

Öffnungszeiten:

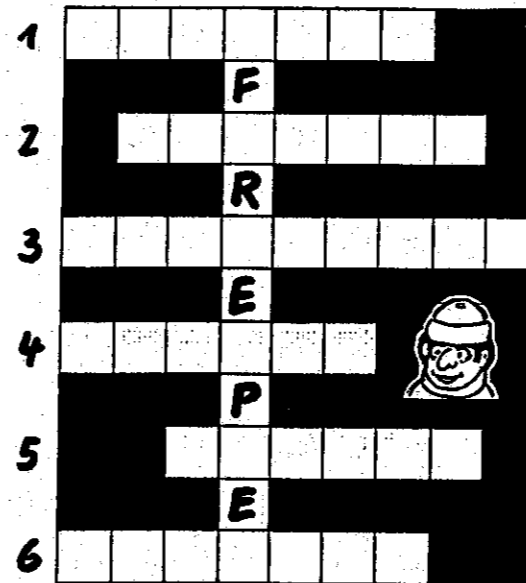
täglich außer montags 11 - 20 Uhr

Clubraum

für Feiern bis zu 40 Personen.



Klein-Willis Preisrätsel



Gesucht werden 6 Wörter, und zwar die folgenden Begriffe:

- 1 so nennt man auch „Zelten“
- 2 tragen die Eltern am Finger
- 3 Wahrzeichen von Wilhelmsburg
- 4 die schönste Zeit des Jahres
- 5 man stopft Tabak rein und raucht sie

6 hierher kamen die Beatles
Das senkrechte Wort ist dann die Lösung: Ein Obst, das man nicht essen kann.

Das Lösungswort schreibt Ihr auf eine Karte und schickt es an den Wilhelmsburger Inselrundblick, p.Adr. Bürgerhaus, Mengestr. 20, 21107 HH, oder gebt es dort ab. Bitte euer Alter mit angeben - teilnehmen kann nur, wer noch nicht 15 Jahre alt ist!

Unter allen richtigen Einsendern verlosen wir 3 Katzenbücher.

Und noch 2 Rätsel:

Es hat 4 Füße, kann Dich damit tragen und bleibt trotzdem stehen - was ist das?

Ein Stuhl

Jung hat er 2 Hörner; er verliert sie, wenn er groß und rund wird... und er bekommt sie wieder, wenn er alt wird. Wer ist das?

Der Mond

Sommerferien in Wilhelmsburg Das Ferienprogramm im Bürgerhaus

Das Bürgerhaus Wilhelmsburg bietet in den Schulferien wieder allen von Euch, die nicht verreisen, an zwei Tagen in der Woche ein buntes Ferienprogramm. Immer dienstags gibt es etwas zum Mitmachen, und donnerstags um 10 Uhr eine Theateraufführung. Hier das Programm der ersten Ferienwochen:

Do., 26.6., 10 Uhr: Das „Filou Fox - Theater“ mit „Max und Moritz“. Ein Tischfigurentheater in 7 Streichen nach Wilhelm Busch, gespielt von einem lebendigen Bilderbuch. Ab 5 Jahren. Eintritt: 2 DM / Erw.: 4 DM.



Di., 1.7., 14 - 17 Uhr: Kinder-Disco für tanzbegeisterte Mädchen und Jungen ab 6 Jahren. Mit aktuellen Top-Hits und flackerndem Disco-Licht... Mit DJ von Max Concept - Animation: Ba + Bi. Eintritt: 3 DM inkl. 1 Freigetränk.

Do., 3.7., 10 Uhr: Das „Theater Mär“ zeigt: „Haste Töne“. Der gemütliche Haste und sein emsiger Freund Töne ziehen mit einem Koffer voll musikalischer Überraschungen durch die bunte Welt der Kinderlieder. Ab 4 Jahren. Eintritt: 2 DM / Erw.: 4 DM.

Di., 8.7., 10 - 15.30 Uhr: Mitmach-Zirkus mit dem Clown „Salvatore Sabbatino“ - für Kinder ab 5 Jahren. Gemeinsam entdecken wir die zauberhafte Welt des Zirkus. Und was man dafür braucht, könnt ihr selbst herstellen. Ob

Jonglieren, Riesenseifenblasen schweben lassen oder Lachmuskeln aktivieren ... vieles ist möglich, was Ihr um 15 Uhr Euren Eltern, Freunden und Bekannten in einer richtigen Arena vorführen könnt. Kostenbeitrag: 4 DM. Anmeldung bis zum 3. Juli! Bringt Euch etwas zu Essen mit!

Do., 10.7., 10 Uhr: Die Theaterwerkstatt Pikkentafel mit



Ein ganz gewöhnlicher Tag im Leben eines Mannes mit seinen Kisten, was eigentlich langweilig sein könnte. Eigentlich, weil ... was passiert, wenn die Kisten ein Eigenleben führen? Für alle ab 5 Jahren. Eintritt: 2 DM / Erw.: 4 DM.

Di., 15.7., 10 - 14 Uhr:



mit Renate Grosshardt. Wollt Ihr Euch gegenseitig auf Händen und Füßen tragen? Miteinander Pyramiden bauen wie im Zirkus? Oder habt Ihr Lust, Euch im Rhönrad zu drehen? Dann werdet doch einfach Akrobaten...! Für Kinder von 8 bis 12 Jahren. Kostenbeitrag: 4 DM. Anmeldung nötig bis zum 10. 7.!

Beachtet bitte, daß ihr euch zu den Mitmach-Aktionen am Dienstag immer bis zum Donnerstag davor anmelden müßt!

KODROBS

Süderelbe/Wilhelmsburg

Suchtberatung

Weimarer Straße 83-85

Öffnungszeiten:

Mo, Di, Do, Fr: 10.00 - 19.00 Uhr

TEL: (040) 75 16 20/29

Das Kodrobs-Café hat geöffnet:

Mo., Di., Do. + Fr. von 10.30 bis 16 Uhr.

Do. gibt's Frühstück, an den anderen Tagen Mittagessen.

Kein Patent auf Leben

Am 27.3.1997 war die Greenpeace Gruppe Hamburg in der Wilhelmsburger Honigfabrik zu Gast. Die Veranstaltung stand im Zeichen der Gentechnik. Zunächst wurde das Theaterstück „Gen'97“ aufgeführt. In diesem Stück geht es um einen Genkongress. Schauspielersich vorgestellt werden verschiedene Zukunftsprodukte der Genforschung. Da geht es um eine müllfressende Pflanze, schlankmachende Kekse und eine dioxinfressende Tomatensorte. Plötzlich stürmt eine Greenpeaceaktivistin das Podium und kettet sich an das Rednerpult. Eindringlich hält sie den Kongreßteilnehmern die Gefahren der Gentechnik entgegen. Sie fordert: Kein Patent auf Leben!

Anschließend gab es eine kurze Einleitung zum Thema Gentechnik. Danach fand eine lebhaft Diskussionsrunde statt, deren wesentlichen Inhalt wir hier wiedergeben wollen. Worin unterscheidet sich die Gentechnik von herkömmlicher Züchtung? Züchtungen überschreiten keine Artgrenzen, so werden bisher z.B. Getreidearten miteinander gekreuzt, um

höhere Erträge zu erzielen. Die Gentechnik hingegen schert sich nicht um Artgrenzen. Bei der aktuellen Gen-Soja sind Teile der Erbinformationen von Viren und Petunien in die Erbinformation der Sojapflanze eingefügt worden. Warum hat man das getan? Damit wurde diese Soja unempfindlich gegen ein Pflanzengift gemacht, welches alle anderen Pflanzen abtötet. Was hat der Mensch davon? In diesem Fall nicht mehr als ein höheres Risiko, an einer Allergie zu erkranken. Allgemein besteht bei gentechnisch veränderten Lebensmitteln auch die Gefahr einer Antibiotikaresistenz. Das kann im Krankheitsfall dazu führen, daß Antibiotika, die zur Bekämpfung der Krankheit eingesetzt werden, nicht mehr wirken. Gibt es noch weitere Gefahren? Wie sich Genpflanzen in der Natur verhalten, ob sie sich mit wildlebenden Arten kreuzen und was das für Folgen hat, weiß heute noch niemand.

Was kann jeder Einzelne tun, war eine häufig gestellte Frage. Wichtig ist, daß den Herstellern klargemacht wird, daß wir, die Verbraucher, kein Gen-Food wollen. Ein erster Schritt ist, an die Hersteller zu schreiben. Adressen können bei Greenpeace angefordert werden. Wer Mut aufbringt, sagt dem Filialleiter seines Supermarktes, daß er kein Gen-Food kaufen möchte. Außerdem sollte er gefragt werden, ob er garantieren kann, daß die von ihm verkauften Produkte nicht gentechnisch verändert sind. Bei Greenpeace kann man eine Liste mit Lebensmittelherstellern anfordern, die keine Gentechnik einsetzen. Jeder sollte seine Freunde, Bekannten und Verwandten auffordern, das gleiche zu tun! Wer sich darüber hinaus noch weiter engagieren möchte, kann uns jederzeit gerne bei unserer Arbeit unterstützen oder genauere Informationen bekommen.

Kontaktadressen:

Für die Herstellerlisten: Greenpeace e.V., Große Elbstr. 39, 22767 Hamburg; ☎ 040/30618-0

Für weitere Infos und Mitarbeit: Greenpeace Gruppe Hamburg, Schlüterstr. 81, 20146 Hamburg; ☎ 410 49 42

Gentechnik-Arbeitskreis der Greenpeace-Gruppe Hamburg

Museum der Elbinsel Wilhelmsburg

Kirchdorfer Straße 163 · 21109 HH

Telefon: (040) 75 14 97

(Büro Jürgen Walczak)

Öffnungszeiten von Museum und Kaffeeestube:

Von Mai bis Oktober jeden Sonntag 15.00 bis 17.00 Uhr

Sammlungen:

Eindeichungsgeschichte · Wilhelmsburger Geschichte · insbesondere Milchwirtschaft, Gemüse und Ackerbau

Schiffbau · Schulen · Trachten · Tiere Führungen können mit Frau Secland

(Tel. 754 25 70) vereinbart werden.

Besondere Veranstaltungen entnehmen Sie bitte der Rubrik „Tips und Termine“ im Wilhelmsburger Inselrundblick oder anderen Presseankündigungen. Sie erreichen uns ab S-Bahn Wilhelmsburg mit den Bussen 152, 155 oder 151.

Ullas

Rhabarberkuchen

Aus 330 g Mehl, 150 g Butter, 60 g Zucker und 1 Ei einen Mürbeteig zubereiten.

1 kg Rhabarber putzen und kleinschneiden. 4 Eier trennen; das Eigelb mit 150 g Zucker dickcremig schlagen; 1/8 l saure Sahne, 2 EL Grieß, 2 EL gemahlene Haselnüsse und 2 EL Semmelmehl unter die Eigelbmasse rühren. Das Eiweiß steifschlagen und auch unter die Masse heben.

Eine gefettete Springform mit Semmelmehl ausstreuen und den Teig hineindrücken. Den Rhabarber und den Eischaum darauf verteilen und den Kuchen bei 180° C. ca. 1 Stunde backen.

Gutes Gelingen!

Wer nicht so gern selber backen möchte, aber trotzdem selbstgebackenen Kuchen essen will, der kann dies jeden Sonntag zwischen 15 und 17 Uhr im Museum (Amtshof) tun, bei schönem Wetter sogar im Garten. Darüber hinaus trifft man hier auch noch viele nette Leute! Wenn dann nicht nur der Kaffee in der Tasse, sondern auch die Blüten der Lindenzweige duften, wünscht man sich, daß die Zeit ein wenig innehält... Außerdem bleibt an einem solchen Sonntagnachmittag neben Klönen und Kuchen sicherlich auch noch die Zeit, wieder einmal ins Museum hineinzuschauen; dort gibt es immer wieder neues „Altes“ zu entdecken

Ursula Otilie, Verein für Heimatkunde

Eine „Schutzzone“ wird zum Schauplatz fortgesetzter Vernichtung

Verletzungen der Menschenrechte, Ursachen und Auswirkungen der türkischen Invasion in Südkurdistan

In den frühen Morgenstunden des 14. Mai überfällt die türkische Armee mit mehr als 70.000 Soldaten und sogenannten „Dorfschützern“ die UN-Schutzzone in Südkurdistan (Nordirak).

Für den „kriegsgewöhnten“ Medienbeobachter der westlichen Hemisphäre kein herausragendes Ereignis. Und so berichten auch die großen Nachrichtenagenturen als Randerscheinung vom „erneuten Vorgehen gegen Siedlungen der Arbeiterpartei Kurdistans (PKK) im Nordirak“. Lediglich die Proteste der kurdischen Diaspora in Europa gegen die Invasion lassen die schon in den ersten Tagen begangenen Massaker der türkischen Armee und der mit ihr verbündeten Demokratischen Partei Kurdistans (KDP) für einen kurzen Augenblick in das Licht der Öffentlichkeit treten. Doch die Gewalttat gegen ein Krankenhaus des Kurdischen Roten Halbmondes in Erbil, massakrierte Patienten, öffentliche Exekutionen und Flächenbombardements ziviler Ziele zwingen

die westlichen Regierungen noch lange nicht zum Handeln. Ihre Devise lautet „Totschweigen“. Dabei schreckt der nachweisliche Einsatz deutscher Waffen die Öffentlichkeit genauso wenig auf, wie die Berichte der US-amerikanischen Militärberater vor Ort, die offensichtlich im Hintergrund die Fäden ziehen.

Und so ist Ankara nicht einmal mehr darum bemüht, sich zu rechtfertigen und wie in der Vergangenheit von einer „zeitlich begrenzten grenzüberschreitenden Operation gegen Terroristen“ zu sprechen. Ganz im Gegenteil: Unverhohlen werden Baumaterialien, schweres Kriegsgerät und Unmengen von Nachschub über die Grenze geschafft. Man richtet sich auf einen längeren Aufenthalt ein. Damit wird der „Save Haven“-die nach dem zweiten Golfkrieg geschaffene UN-Schutzzone für die verfolgten Kurden - zum Operationsgebiet der türkischen Armee, die sich auch in Südkurdistan zum Herrn über Leben und Tod erhebt. Die Begründung, die KDP hätte die Türkei gegen die PKK zu Hilfe

gerufen, erscheint daneben nur als Beiwerk einer langfristig geplanten und vom Westen abgesehenen Besetzung südkurdischen Territoriums. Die KDP - die im letzten Jahr die Soldaten Saddam Husseins in die Schutzzone holte, um die konkurrierende Patriotic Union Kurdistans (PUK) auszuschalten - spielt dabei nur noch die Rolle des Erfüllungshelfen westlicher Interessen.

Eine Veranstaltung am Dienstag, 17.6., um 19 Uhr, im Gemeindehaus St. Raphael, Jungnickelstr. 21, will sich darum bemühen, die strategisch-politischen Ziele der Invasion offenzulegen und praktische Formen der Solidarität mit der verfolgten kurdischen Zivilbevölkerung zu entwickeln und die Menschenrechte einzuklagen. Veranstalter sind der Kurdische Rote Halbmond und die Verständigungsarbeit für Wilhelmsburg in St. Raphael. Auf dem Podium vertreten werden sein: VertreterInnen des kurdischen Exilparlaments, der Intern. Ärzte gegen den Atomkrieg, des Evang. Missionswerks Deutschland, vpm Bündnis 90 / Die Grünen (angefragt) und vom Kurdischen Rote Halbmond.

Friederike Raum-Blöcher, Verständigungsarbeit für Wilhelmsburg in St. Raphael

Restaurant Bürgerhaus Wilhelmsburg
Mengestr. 20, 21107 HH
Tel. 7534507

Täglich wechselnder Mittagstisch - 8,50 DM

Gern richten wir Ihre Familienfeier aus!

Wir haben geöffnet: 10 bis 23 Uhr, Sa.: 17 bis 23 Uhr - Montags Ruhetag



Dr. Lüder Bartels

Veringstraße 150, 21107 Hamburg
Tel.: 75 89 25 - Fax: 753 42 06

Glaserei VOLKER BURMEISTER

Glas - Alles rund ums

Bau-Reparaturverglasungen

Bilder + Spiegel + Glasverkauf

Möbelgläser + Schrankscheiben

Glasschleiferei · Fenster + Türen

Geschäftszeiten: Mo-Do 7.00 - 17.00 Fr 7.00 - 13.00

Vogelhüttendeich 24

Tel. 040-75 86 92

21107 Hamburg

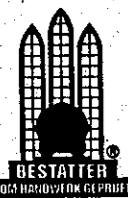
Fax 040-75 70 66

Wollen Sie günstig bauen ?



Dann bauen Sie doch eines unserer ECODOM-Massiv-Fertighäuser. Bauen für junge Familien ab DM 1.650 / m² ab OK-Fundament (schlüsselfertig durch EL noch günstiger).

ECODOM-Haus Vertriebspräsentanz Nord, Bremer Str. 38-40, 21073 HH
Tel. 766 41 21 - Fax 765 35 44



Bestattungen Schulenburg GmbH
Tel. 757742 (Tag + Nacht)

Reinstorfweg 13 / Mengestraße 21107 Hamburg-Wilhelmsburg

Beratung im Trauerfall - Hausbesuch
Erd-, Feuer-, See- und Anonymbestattungen
Erledigung der Formalitäten
Bestattungsvorsorgeberatung
Auf Wunsch Zusendung von Preisbeispielen

AUFGELESEN

Merkel will Atommüll breit streuen
 Aus der hannoverschen HNA SONNTAGS-ZEITUNG

22.00 Die glückliche Familie Serie
 »Mami geht ins Kloster«
 Katja begeht Selbstmord.
 Aus der Programmzeitschrift TV TODAY

Jung sterben in möglichst hohem Alter
 Aus der SCHWETZINGER ZEITUNG

Frohe Runde:
Das Leiden Jesu Christi
 Aus dem MONHEIMER WOCHENANZEIGER

Aus dem Schwäbischen Tagblatt: „Wie die Polizei gestern mitteilte, hatte der Mann am Montag am offenen Fenster eine Zigarette geraucht und sich dabei zu weit hinausgelehnt. Er verlor das Übergewicht und stürzte in die Tiefe.“

Gewerkschaftschef Schulte optimistisch
DGB: Halbierung der Arbeitslosen möglich
 Bonn/Köln (dpa). Der Jahr. Trotz eines Wirtschaftsaufschwungs des Viertjahres...
 Aus dem OFFENBURGER TAGEBLATT

Aus der SÜDDEUTSCHEN ZEITUNG: „Es ist schon faszinierend, Clinton zu beobachten: wie er mit der Hand in der Hosentasche ein kleines Wunder vollbringt.“

Homosexualität: Lieber knutschen als kämpfen - Den Schwulenverbänden fehlt der Nachwuchs
 Aus dem STERN

Aus der RHEINPFALZ: „Das tote Tier blieb in den Leitungen hängen und verendete.“

Toilettenreinigung nach „Hausfrauenart“
 iten selbständig als Subunternehmer und er
HÖCHST-EINKUNFT!
 Aus der HEIDENHEIMER ZEITUNG



Der kleine
INSEL-RITTER WILLIBALD
spielt auf...

(Mei) Müllsammlungen werden ange-regt, um unsere Insel im Jahre des 325jährigen Jubiläums schöner zu prä-

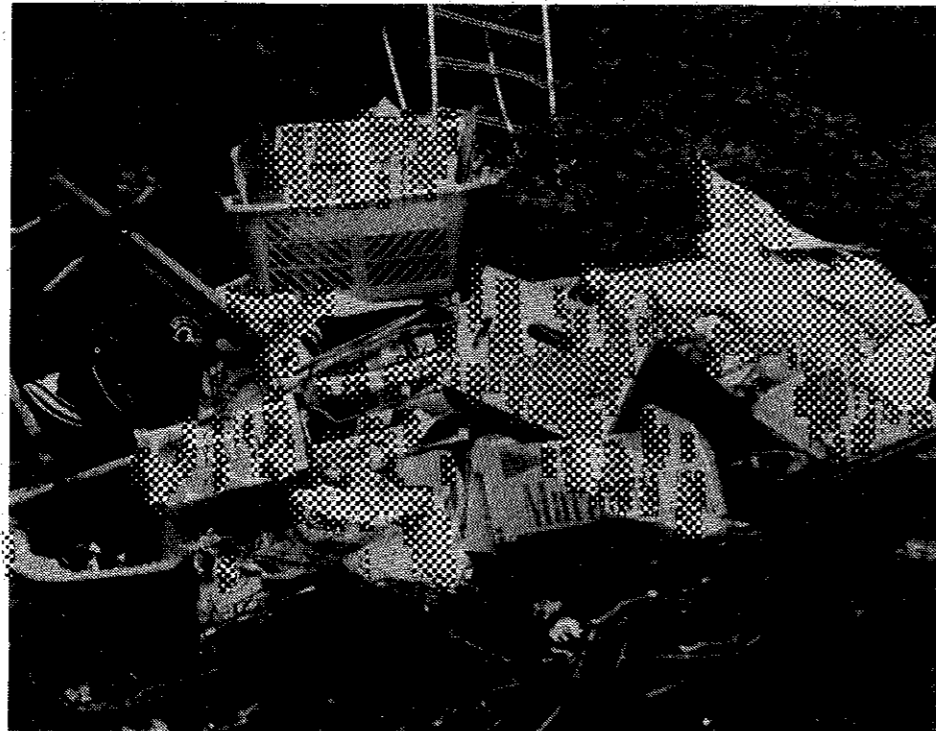


Foto: Klaus Meise

sentieren - eine an sich gute Idee, wenn da nicht die un-säglich vielen Mitmenschen wären, die jede etwas abge-legene freie Fläche oder die stillen Wintern als ihre per-sönlichen Müllplätze benut-zen würden. Seit Wochen versuche ich schon, wie an-dere Bürger auch, den Müll aus der Straße Kleingarten-weg zwischen Niedergergswerderdeich und Klein-gartenverein Brummerka-

ten beseitigen zu lassen, ohne Erfolg. Auch schon eine Ewigkeit steht an der Straße Buschweide in der Nähe der S-Bahn-Brücke ein Sessel, und bezeich-nend für das gestörte Bewußtsein einiger Menschen ist, daß die erst kürzlich gereinigten Wintern im Hövel an der Straße Langenhövel im Bereich der dortigen Kleingärten mit Holzteilen, Brettern, Streetballresten und Kunst-stoffwannen verunreinigt sind. Da frage ich mich nun, ob es sinnvoll ist, Schüler oder Jugendliche von Vereinen loszuschicken, um den Dreck der ande-ren zu sammeln. Angeblich gibt es ja in der Stadt von der Stadtreinigung eingesetzte Umweltde-ktive, doch hier habe ich noch keinen von ihnen gesehen. Sollen wir wirklich unsere Kinder losschicken, die teils ver-seuchten - durch alte Auto-Batterien u.ä. - Bereiche zu reinigen oder den Dreck und die Abfälle der „Schweine-vor-Ort“ wegzuräumen?

versuchen, neue Gewerbeflächen zu ver-meiden. Der Ortsausschuß hat einstimmig gegen die Deichrückverlegung gestimmt, in der Meinung, damit den Wünschen der WilhelmsburgerInnen zu entsprechen. Stimmt das tatsächlich? Wenn Sie für die Deichrückverlegung sind, schreiben Sie uns oder sprechen Sie die Politiker an. Gehen Sie zur nächsten Ortsaus-schußsitzung oder in den Beirat. Geben Sie Ihre Meinung bekannt. Will die Mehrheit der Wilhelmsburgerinnen und Wilhelmsburger wirklich lieber Gemüse vom giftbelasteten Spülfeld als ein ein-maliges Biotop?

Marianne Groß,
 FORUM Wilhelmsburg, AG Umwelt

Die **Naturschutzverbände** begrü-ßen die Idee des Bürgermeisters:

„Am 20.5. informierte sich Bürgermei-ster Henning Voscherau gemeinsam mit Senatoren, Vertretern des Ortsausschus-ses Wilhelmsburg und der örtlichen Ver-bände vor Ort in Wilhelmsburg über die geplante Deichrückverlegung am Kreet-sander Hauptdeich.

In der Diskussion ist der Bürgermeister auf die gegensätzlichen Positionen ge-stoßen. Nach wie vor - so Henning Vo-scherau vor Ort - sieht er jedoch die po-sitiven Effekte für den Naturschutz durch die Wiedergewinnung von wert-vollem tidebeeinflussten Vorland im Rahmen eines ökologischen Hochwas-serschutzes. Um den Sicherheitsbeden-ken der Wilhelmsburger entgegenzuwir-ken und Akzeptanz herbeizuführen, tat der Bürgermeister zum Abschluß der Begehung seine Überlegung kund, den alten Deich zunächst stehen zu lassen und den neuen rückverlegten Deich im Schutz des alten zu bauen.

Die drei Umweltschutzverbände meinen hierzu: Dieser Vorschlag des Bürger-meisters ist ein annehmbarer Kompro-miß, denn er zeugt von Verantwortungsbewußtsein für den Naturschutz und das Ökosystem Elbe.

Monika Bock,
 Arbeitsgemeinschaft § 29, HH

Radio VOGEL Fernsehen
 Otto Vogel
 Radio - und Fernsichttechnikermeister
 21107 Hamburg - Wilhelmsburg Veringstr. 54 -56

75 78 03
 Grundig Depot - Telefunken Partner
 Reparaturschnelldienst

Wäscherei Pazour
 Chem. Reinigung - Heißmangel

Hermesweg 3 c
 Einfahrt: Stader Straße 129 - 131
 21075 Hamburg-Harburg
 Telefon 77 88 78

Annahmestelle in Wilhelmsburg: Sany's Lädchen, Georg-Wilhelm-Str.139

Ausgleichsflächen

Im Land Bremen werden derzeit um-fangreiche Eingriffe unter anderem an der Weser und in der Wesermarsch ge-plant bzw. durchgeführt. In Bremen selbst zählen hierzu unter anderem der Neubau des Weserkraftwerkes und der Weserschleuse sowie die Anlage groß-flächiger Gewerbegebiete in der Heme-linger Marsch, im Niedervieland und im Werderland. In Bremerhaven befindet sich die Erweiterung des Containerter-minals im Bau. Für die Vertiefung der Außenweser wird zur Zeit ein Planfest-stellungsverfahren durchgeführt. Zur Kompensation dieser Eingriffe werden an der Unter- und Außenweser an-spruchsvolle landschaftspflegerische Maßnahmen durchgeführt, wie die Öff-nung von Sommerdeichen, die Rückver-legung von Hauptdeichen, die Anlage von Tidegewässern, Extensivierung von Außendeichsgrünland sowie Entwick-lung von Auenwald und ausgedehnten Röhrichtern. Diese Vorhaben zielen auf eine Initiierung naturnaher Flußlebens-räume und ungestörter Naturabläufe ab. Ökologische Begleituntersuchungen kontrollieren die Biotopentwicklung bis zum Erreichen der Kompensationsziele. (Aus Natur und Landschaft 1997, Heft 3)

sorgt werden. In Wilhelmsburg ist dafür der Spadenländer Busch am Kreet-sander Hauptdeich vorgesehen. Er läßt sich in idealer Weise in den von uns angestreb-ten Landschaftspark „Wilhelmsburger Osten“ integrieren und wird ihn noch weiter aufwerten. Daß intensiver Land-schaftsanbau auf dem jetzigen Spülfeld (schadstoffbelastet) dann nicht möglich ist und dieses Gebiet dauerhaft davor geschützt ist, für Industrie und an-dere Zwecke verbraucht zu werden, ist ein zusätzlicher positiver Effekt. Darüberhinaus ist die Umsetzung dieses Konzeptes ein Signal an die Nachbar-länder für einen naturverträglichen und damit zukunftsorientierten Hochwasser-schutz.

Ursula Otilie

Einbruch im Kinderbauernhof !

In der Nacht vom 28. auf den 29. Mai wurde in das Gebäude des Kinderbauernhofes in Kirchdorf-Süd eingebrochen. Zum Entsetzen der Mitarbeiter und der Kinder mußte am nächsten Morgen festgestellt werden, daß von den Tätern, die ein Fenster eingeschlagen hatten, die Spendenkasse gestohlen wurde...

WIR wollen mit Ihnen zusammen helfen, dieser beispielhaften Einrichtung unseres Stadtteils den Schaden zu ersetzen und bitten um Ihre Spende auf unser

Konto 440 641 01 bei der
 Hamburger Bank von 1861
 (BLZ 201 900 03)
 Stichwort: Kinderbauernhof



Ab Ende Juni überall in Wilhelmsburg zu haben:
 Der „Wilhelmsburg-Taler“

Kaffee trinken • Klönen • Kaufen

Anna Kelppe

Tabakwaren • Zeitungen • Lotto • Spirituosen
 Frühstück • belegte Brötchen
 Kirchdorfer Straße 68 • ☎ 750 95 42

Hier genießen Sie die gute Tasse Kaffee aus dem Hause
 J. J. DARBOVEN - HAMBURG

IDEE KAFFEE

SALON Marlies Ratfeld

DAMEN Reinstorfweg 9 • 21107 HH
 Mo 9.00-13.00/Di-Do 9.00-17.30 Uhr
 Freitag 8.30-17.30 Uhr
 Sonnabend geschlossen
Tel.: 75 84 00

HERREN

ANMELDUNG ERWÜNSCHT

Zum Thema Rückdeichung am Kreetsander Hauptdeich

Aus einer Presse-Erklärung des
Deichverbandes Wilhelmsburg:

„Die Naturschutzverbände haben sich in letzter Zeit verstärkt für eine Rückdeichung ausgesprochen, während sich der Deichverband aus Gründen der Sturmflutsicherheit für eine Erhöhung des vorhandenen Deiches in der jetzigen Linie einsetzt. Eine Rückdeichung zur Gewinnung von Vorlandflächen dient, wie auch das Hanseatische Oberverwaltungsgericht entschieden hat, nicht dem Hochwasserschutz. In Wilhelmsburg würde die Deichlinie bei einer Rückdeichung verlängert und die Gefahr eines Deichbruches erhöht werden. Einer Rückdeichung aus ökologischen Gründen könnte aus Sicht des Hochwasserschutzes nur zugestimmt werden, wenn zuvor ein Sturmflutsperrwerk in der Elbe errichtet würde. Dies hat der Senat bisher leider abgelehnt.

Die Naturschutzverbände fordern die Deichrückverlegung nach eigenen Angaben auch, um eine gewerbliche, bauliche oder auch nur die bestehende landwirtschaftliche Nutzung der betroffenen Flächen zu verhindern. Damit wird die dringend erforderliche Deicherhöhung aus Gründen verzögert, die nichts mit dem Hochwasserschutz und nur noch wenig mit der Schaffung ökologischer Ausgleichsflächen zu tun hat. Hier wird von Naturschutzverbänden versucht, Stadtplanung zu Lasten des Hochwasserschutzes in einem Stadtteil zu betreiben, der bei der Sturmflutkatastrophe 1962

die meisten Menschenopfer erbracht hat und die größten Sachschäden hinnehmen mußte. Nach unserer Beobachtung ist dieser „Krieg im Wilhelmsburger Osten“ - so die Lokalpresse vor einigen Monaten - jedoch nicht von aggressiven Bauern, sondern von einzelnen „warlords“ der Umweltgruppen entfacht, die auf Kosten anderer und der Allgemeinheit Opfer an Arbeitsplätzen in der Landwirtschaft fordern, um sich ganz privat ein nach ihren Vorstellungen gestaltetes Wohnumfeld zu verschaffen.

Der Deichverband spricht sich daher, wie auch die Bezirksversammlung Harburg, der Ortsausschuß Wilhelmsburg, die Eigenheimer-Vereine und der Verkehrs- und Interessen-

verein Wilhelmsburg (Bürgerverein) für eine schnellstmögliche Erhöhung und Verstärkung des bestehenden Deiches aus.

Schlatermund, Deichvogt

Zum Ortstermin „Deichrückverlegung“ mit Bürgermeister Dr. Henning Voscherau am 20. Mai 1997 am Deichsiel "Stackort" am Kreetsander Hauptdeich:

„Unsere Ortsamtsleiterin hatte geladen und der Erste Bürgermeister mit drei Senatoren kam, um sich vor Ort ein Bild zu machen. Es geht um ca. 14 ha Spülfeld, um die die Deichlinie wieder zurückverlegt werden könnte.

Hier noch einmal die Gründe, die die Gegner der Deichrückverlegung anführen:

Verlängerte Deichlinie, die mehr Aufwand für die Beobachtung und Verteidigung im Sturmflutfall erfordert. Durch die größere Wasserfläche vor dem Deich mehr Druck auf den Deich. Ein neuer Deich muß sich setzen, das dauert 20 bis 30 Jahre, während dieser Zeit erhöhte Gefahr für die Menschen. Höherer Wellenaufschlag in den Vier- und Marschlanden. Das jetzige Spülfeld ist 6 m höher als das übrige Wilhelmsburg. Es kann als Fluchtpunkt bei Flutkatastrophen genutzt werden. Der sicherste Deich ist der mit einer geraden Front.

Weitere Argumente gegen die Deichrückverlegung kamen von der

Landwirtschaft. Die Landwirtschaft brauche auch die Flächen auf den Spülfeldern, um wirtschaftlich arbeiten zu können. Außerdem gäbe es genug Grün in Wilhelmsburg. Wozu noch einen zweiten Tideauenwald. Was passiert mit dem kontaminierten Boden (auf dem jetzt Lebensmittel angebaut werden), der hier ausgehoben würde? Wer soll das bezahlen?

Was spricht für die Deichrückverlegung? Eine solche Chance bekommt Wilhelmsburg nicht wieder! Bekannt ist Wilhelmsburg über die Grenzen des Stadtteils hinaus wegen des Heuckenlocks. Ein solches erstklassiges Biotop könnte auch am Kreetsander Hauptdeich entstehen. Es handelt sich um einen Süßwasser-Tideauenwald, in dem sich weltweit einmalige Pflanzen ansiedeln.

Außerdem würde die Deichrückverlegung einen wirksamen Schutz gegen das Ansiedeln weiterer Industrie und Gewerbe von der Peute bedeuten. Die Obergeorgswerder Höhe ist schon wieder als Gewerbegebiet ausgewiesen, selbst ein Golfplatz als "grünes Gewerbe" wird abgelehnt. Die Deichbauer bestätigen, daß der neue Deich von Anfang an sicher ist, da sich der Boden durch die jahrelange Nutzung als Spülfeld gesetzt hat.

Außerdem bleibt das Gelände zwischen dem zurückverlegten Deich und dem Jenseitendeich hoch, was die Deichsicherheit erhöht. Der jetzige Deich soll noch ein paar Jahre stehen bleiben. Falls die Wilhelmsburger sich nicht sicher fühlen, spricht doch nichts dagegen, den Deich auch noch länger stehen zu lassen und unseren Kindern zu überlassen, ob Sie der Elbe ein Stück Natur zurückgeben wollen. Mehr Sicherheit als die zwei Deiche (der neue im Schutz des jetzigen) kann es überhaupt nicht geben. Die Erhöhung des jetzigen Deiches bedeutet ja auch eine erhöhte Gefahr, denn der Deich wird auch neu aufgebaut. Die Kosten für die Zurücklegung des Deiches sind 4 Millionen Mark höher als die sowieso erforderliche Erhöhung des jetzigen Deiches kosten wird. Das ist angesichts der enormen Gelder, die für den Hochwasserschutz ausgegeben werden müssen, ein verhältnismäßig geringer Betrag, der auch als Werbekosten für Wilhelmsburg verbucht werden kann. Denn wie wichtig heute für die Menschen Naturschutz- und Erholungsgebiete sind, sieht man daran, daß alle übrigen Bezirke Hamburgs

Wer kennt's ?

(at) Drei Briefe erreichten uns, einer davon wieder von unserer treuen Leserin Ursula Mohncke (- versehentlich war ihr Name in unseren letzten Ausgaben falsch geschrieben!):

„Als diese Postkarte von 1927 verschickt worden ist, war ich 1 Jahr alt. In den Sommermonaten wie im Winter sind meine Eltern mit mir oft spazieren gegangen, vorbei an den vielen alten Reetdach-Häusern, wovon es im ländlichen Wilhelmsburg eine Menge gab. Leider kann ich wegen des Bildes keine älteren Verwandten mehr fragen, die in Niedergeorgswerder gewohnt haben... Wegen der Bäume, die das Haus ganz schön verstecken, kann man nicht viel von der Gaststätte erkennen. Aber ich meine, mich an diesen weißen Zaun um das Haus erinnern zu können. Meiner Meinung nach steht das Haus am Niedergeorgswerder Deich.“

Außerdem schrieb uns Marianne Friedrich. Sie konnte sich noch gut an die Gaststätte von „Anna Allers Wwe.“ erinnern, die am Honartsdeich lag, also nur „um die Ecke“ von dort, wo Frau Mohncke sie vermutete:

„Vom Vogelhüttendeich her vor der Bundesbahnunterführung stand diese Gastwirtschaft auf der rechten Seite. Dahinter war und ist heute noch ein Brack. Auf der Seite, vor der Bahnstrecke, mußte der Honartsdeich noch im Krieg der Reichsstraße weichen.

Ich mußte, anfangs des Krieges, in dieser Gastwirtschaft für einen belgischen Kriegsgefangenen samstags immer eine Flasche Korn holen. Das reichte dann über's Wochenende im Lager. Einer war überglücklich...“

Noch ausführlicher - aus gutem Grund - kann sich Lisa Frick aus Kirchdorf erinnern:

„Das Haus, in dem sich auch eine Gastwirtschaft befand, gehörte der Familie Allers. Es lag am Honartsdeich auf der rechten Seite, wenn man von der Straße „Im Busch“ kam, kurz vor der Eisenbahnunterführung. Der Honartsdeich endete dann in den Niedergeorgswerderdeich. Zu dem Haus gehörte noch ein großer Kaffeegarten.

Frau Anna Allers übergab das Haus mit der Gastwirtschaft ihrem Schwiegersohn Wilhelm Edelbüttel und dessen Ehefrau Elise, geb. Allers. Das Ehepaar hatte alle Hände voll zu tun. Im Sommer war ein Kommen und Gehen am Honartsdeich.

Ganz in der Nähe befanden sich die Schrebergärten „Brummerkatzen“. Familien aus Rothenburgsort und von der

Veddel sowie aus Georgswerder hatten hier ihren Garten und kehrten gern in der Gastwirtschaft bei Wilhelm Edelbüttel ein.

Nach Feierabend wurde bei „Lütt un Lütt“ am Stammtisch das Neueste vom Tage durchgenommen. Gartenfeste wurden gefeiert, Umzüge mit blumengeschmückten Handwagen und Laternen endeten dann im Kaffeegarten, in dem Akkordeonmusik erklang. Man labte sich an Kaffee und Kuchen, und auch das Tanzbein wurde mal geschwungen. Wir Kinder bekamen eine Brause - noch heute spüre ich das Kribbeln in der Nase! - und durften dem Treiben zusehen. Der Honartsdeich war damals nur ein Schlackenweg und staubte im Sommer sehr. Dementsprechend sahen auch unsere weißen Söckchen und Füße aus. Dies alles nahm dann schnell ein Ende, als 1938 der Bau der Wilhelmsburger Reichsstraße begann: das Haus mußte der Straße weichen. Das Ehepaar Edelbüttel, meine Großeltern, nahmen schweren Herzens Abschied und bezogen eine Wohnung am Reiherstieg, sehnten sich aber stets nach dem Honartsdeich zurück.“

Alle 3 Leserinnen bekommen wieder eine große Kopie der schönen alten Postkarte, mit vielem Dank für Ihre Briefe!

H.A.S.
Bau-GmbH
- Bauunternehmung -

Maurer- und Malerarbeiten
Trockenbau und Brandschutz
Putzen, Fugen, Estrich- und
Fliesenarbeiten

Vogelhüttendeich 72
Tel. Büro: 6780887 - Tel. + Fax 7531449
Handy-Tel.: 0172 98 34 475

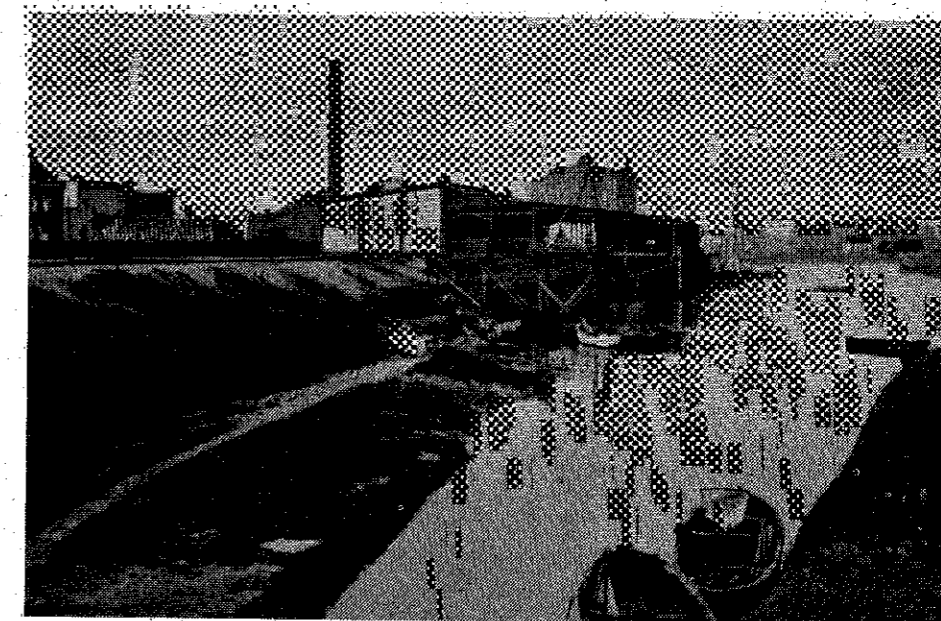
PC-KAUF-BERATUNG
Dirk Holm

Wir machen Ferien
vom 1.7. - 22.7.97

Danach bieten wir Ihnen
wieder Qualitäts-Computer,
Zubehör + unseren Super-Service

Tel + Fax : 752 88 56
e-Mail : holmdata@aol.com

Lieferung nur auf Bestellung!
Kein Ladenverkauf!



Diesmal nun ein ganz anderes Motiv: Wo ist dieses Bild aufgenommen und was zeigt es? Die Postkarte aus der Sammlung von Fritz Drichelt wurde 1908 abgestempelt.

Wer kann uns etwas dazu erzählen? WIR vergeben wieder 3 große Farbkopien dieser schönen Ansicht.

UMWELT entlasten durch
Wartungsdienst ☎ 75 12 77
ARNOLD RÜCKERT
Heizungstechnik • Not- u. Störungsdienst
21107 Hamburg, Schmidts Breite 19
Mitglied der Gas-Gemeinschaft Hamburg e.V.
Wärme nach Maß erdgas

Es geht wieder los:

Schmuckbörse

**Verkauf von Schmuck/Uhren
von/an Privat**

Kommen Sie zum Ansehen,
bieten und feilschen
Nervenkitzel pur!!

bei



Wilhelmsburger Einkaufs-Zentrum • Am Markt • 21109 HH • 7 54 38 13

Auch in Wilhelmsburg gefährdet:

Die Schlangenzur

Von Mai bis September blüht die Schlangenzur (Sumpf-Calla, Calla palustris). Diese schöne, exotisch wirkende Pflanze schwimmt mit einer dicken, grünen und hohlen Grundachse an der Wasseroberfläche, ihre Blätter und Blüten ragen bis zu 30 cm in die Luft. Wegen der langgestielten Blätter mit zugespitzten, herzförmigen Blattoberflächen wird sie auch "Schweinsohr" genannt. Der Blütenstand ist von ungewöhnlichem Bau: über einem weißlichen Hüllblatt sitzt ein 2 cm langer, grünlichgelber Kolben, den viele kleine Blüten bedecken. Nach der Blüte reifen an diesem Kolben schleimende, scharlachrote Beeren. Diese Früchte und die Samen werden durch das Wasser oder von Wasservögeln verbreitet.

Die Calla gehört zur Pflanzenfamilie der Aronstabgewächse. Von den etwa 2000 Arten dieser Familie kommen mehr als 90 % in den tropischen Gebieten der Erde vor. Bei uns sind nur der Aronstab, die Schlangenzur und der erst im 16. Jh. eingeführte Kalmus heimisch. Zahlreiche beliebte Zierpflanzen stammen aus dieser Familie, sie haben entweder auffällige Blüten ("Zimmercalla" / Zantedeschia) oder Blätter ("Fensterblatt" / Monstera).

Die unter Naturschutz stehende Calla ist typisch für unsere Marschlandschaft. In

den Gräben, die das Gebiet durchziehen, bildet sie bisweilen geschlossene Decken. Aber solche dichten Bestände gibt es nicht mehr häufig. In Altenwerder fielen sie der Hafenerweiterung zum Opfer.

Auch auf der Wilhelmsburger Insel ist die Schlangenzur in den letzten Jahren, wie viele andere Sumpf- und Wasserpflanzen auch, seltener geworden. Man findet sie hier z.B. noch in einem Graben, zwischen der Bahntrasse und dem Gelände des Kleingartenvereins 705, Brummerkatzen, und in den Ziegelei-Teichen nahe der Deponie Georgswerder.

In der Hamburger Roten Liste ist die Calla mit "3", als eine gefährdete Pflanze, eingestuft.

Die Gründe für den Rückgang sind unterschiedlicher Art:

Das jährliche Räumen der Wasserläufe, um ein Verlanden zu verhindern, erfolgt nicht mehr von Hand, sondern maschinell. Dabei wird gründlich vorgegangen, damit sich der Einsatz der teuren Maschinen lohnt. Die Gräben werden tiefer ausgeräumt, sämtliche Vegetation wird vernichtet und es entstehen steile Uferkanten, die für Pflanzen, aber auch für Tiere, z.B. Amphibien, ungünstig sind.

Durch zu geringe Wasserführung in den Wettern, besonders in den niederschlagsarmen Jahren, kommt es zu einer Absenkung des Grundwasserspiegels und damit zum völligen Austrocknen mancher Wasserläufe.

Die umliegenden Flächen wurden



Gasthaus
Moorwerder Hof

Inh.: August Leven

Moorwerder Norderdeich 78
21109 Hamburg
☎ + Fax 040 - 754 50 79

· Fremdenzimmer ·
· Kaffeegarten ·

Öffnungszeiten:
Mo., Di., Mi. | Fr.: 11.30 - 22 Uhr,
Sa. | So.: 10 - 22 Uhr
(Donnerstag Ruhetag)

früher eher extensiv als Grünland genutzt. Durch den Anbau von Salat, mit entsprechender Düngung, gelangen vermehrt Nährstoffe in die Gewässer. Das Wachstum der Algen nimmt zu und beeinträchtigt das Emporkommen der übrigen Pflanzen. Damit in Zukunft die Calla sowie auch andere Wasserpflanzen und -tiere in Wilhelmsburg überleben können, müßten die Gräben zumindest teilweise schonender geräumt werden. Bei der Regulierung des Wasserstandes im Wilhelmsburger Osten sollte so vorgegangen werden, daß die landwirtschaftlich nutzlosen Feuchtbiotope erhalten bleiben.

Dieter Wiedemann
Zeichnung: Anna-Marie Wiedemann

Deich-Apotheke
Olaf Rieke

"Für Ihre Gesundheit und natürliche Pflege"

Neuenfelder Str. 116
21109 Hamburg

Tel.: 040 - 7 54 21 93
Fax: 040 - 7 54 58 50

Endlich geklärt: Es war die „Bahnhofsschule“

(at) Die Bahnhofsschule in der Buddestraße oder die Schule Rahmwerder Straße in Georgswerder - welche war es auf unserem Titelbild im April? Es ging keine Redaktionssitzung vorbei, ohne daß die Meinungen aufeinanderprallten. Fritz Driehel fuhr mehrmals mit alten Bildern zu den beiden Schulen, um zu vergleichen.

Gerhard Pump schrieb uns dann: „Ich empfehle einen Blick auf Seite 38 des Buches „Wilhelmsburg in Wort und Bild“ von Hermann Keesenberg. Dort ist meine alte Bahnhofsschule abgebildet und es ist zu sehen, daß das Portal mit dem Eingang von dem Treppengiebel gekrönt ist. Die Georgswerder Schule hat dort in allen Stockwerken nur Fenster.“

Und dann schrieb das Kollegium der Schule Rahmwerder Straße: „Auch wir haben lange gerätselt, ob es nicht doch unsere Schule sein könnte. Aber nach dem Betrachten alter Bilder und Fotos sind wir doch zu dem Schluß gekommen, daß es nur die Schule Buddestraße sein kann, obwohl die Ähnlichkeit unverkennbar ist. Beide Schulen wurden ja auch ungefähr gleichzeitig gebaut.“

Die Schule Rahmwerder Straße steht jedoch noch und wird nach wie vor von ca. 70 Kindern aus Georgswerder genutzt. Im alten Gebäude befindet sich der Werkraum, der Handarbeitsraum, die Bibliothek, der Film- und Fernsehraum sowie das Lehrerzimmer. Wir, die Schüler und Lehrer, fühlen uns wohl, auch wenn das Gebäude schon fast 100 Jahre alt ist.“

Entgeltiger Beleg: Das Foto zum nebenstehenden Artikel aus einer Zeitung von 1972 zeigt genau unser Bild, nur rund 50 Jahre jünger.

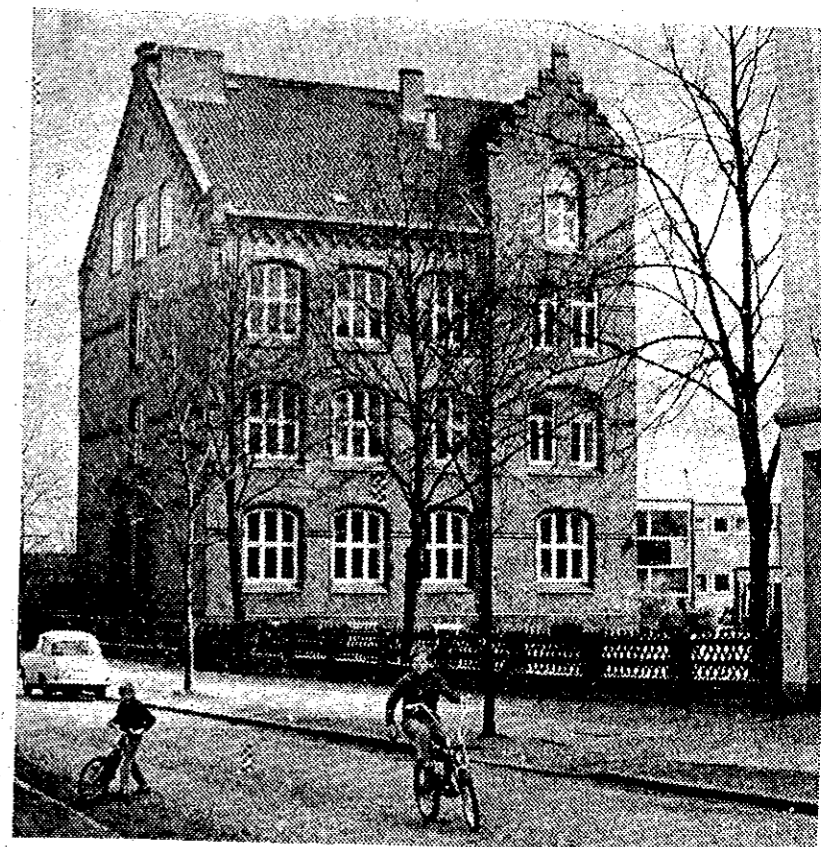
Schule Buddestraße

Als um die Jahrhundertwende der Güterbahnhof entstand, errichtete der Eisenbahnbauverein rund 700 Wohnungen. Die „Eisenbahner“ stellten den Antrag zum Bau einer eigenen Schule, die dann schon im Oktober 1903 feierlich als Schule Buddestraße eingeweiht werden konnte.

nenbädern soll im nächsten Jahr gebaut werden, ebenso ein kleines eigenes Krankenhaus. Dazu hatte jeder einen Kleingarten und damit Spiel- und Betätigungsmöglichkeit für die Kinder.“ Ein reges Leben begann, wozu die Schule einen großen Beitrag leistete. Während des 2. Weltkrieges mit Bombenangriffen und Kinderlandverschickungen kam die Schularbeit 1944 völlig

1972:

Schule Buddestraße wird abgebrochen



Bereits 1908 gab es für die Bewohner des Bahnhofsviertels ein vollständiges Gemeinwesen. Die WILHELMSBURGER ZEITUNG berichtete damals: „Die Kolonie besitzt ein Postamt, der Eisenbahnbauverein stellte Grundstücke für Schule und Kirche zur Verfügung. Ein Geistlicher ist bereits angestellt, der in einem Bauernhaus des Bauvereins Gottesdienste hält. Eine reichhaltige Bücherei ist beschafft. Zur Ausübung der Krankenpflege und Wohltätigkeit sind 6 Diakonissinnen und Kindergärtnerinnen angestellt. Ein Frauenverein und ein Jungfrauenverein ist gegründet sowie eine Koch- und Haushaltungsschule für die Konfirmandinnen. Eine Kanalisation mit Kläranlagen ist im Entstehen. Eine Badeanstalt mit Wan-

zum Erliegen. Ostern 1948 hat die Schule 524 Schüler die in fünf Klassenräumen von elf Lehrerinnen und Lehrern unterrichtet wurden. Das gelang nur im Schichtunterricht von 8 bis 16.45 Uhr. Im August 1958 wurde mit dem Schulneubau begonnen, der in den folgenden Jahren, wegen des immer größer werdenden Zugzugsgebietes, ständig erweitert werden mußte. Nach knapp 70 Jahren hatte das alte Schulhaus ausgedient. Am 8. Juli 1972 hatten SchülerInnen und LehrerInnen der vergangenen Jahre noch einmal Gelegenheit, durch die alten Klassen zu gehen. In den Sommerferien 1972 wurde das alte Gebäude abgerissen.

Ursula Ottilie
(ehemalige Schülerin der
Schule Buddestraße)

Peter Kunde
Kuckuckshorn 2
21107 Hamburg

Lebensmittel
Obst und Gemüse
Fleisch- und Wurstwaren
Belegte Brötchen nach Wahl
Kostenloser Lieferservice

75 91 63